

12
2021

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

TTVN-Race Finale 2020

**Thomas Klein gewinnt
mit 12 Monaten
Verspätung den Titel**

6

TTVN-Sommercamp 2022

**Anmeldungen für
20. Trainingslager
ab sofort möglich**

8

DTTB Top 48 Jugend 18

**Vier TTVN-Aktive
lösen das Ticket
zum Top 24 in Refrath**

16





HEXER RASANTER GREENER



www.andro.de



ANDROTABLETENNIS



Heinz Böhne

Bewerbungen

Wer sich bewirbt, bekundet Interesse. Das kann sich im beruflichen Bereich um einen Arbeitsplatz handeln, in der Politik um den Vorsitz einer Partei und auch im Sport wird gerade auf vielen Ebenen Führungspersonal gesucht.

In unserem Weltverband ITTF hat sich die Schwedin Petra Sörling auf die Chefposition beworben und will Nachfolgerin von Thomas Weikert werden. Dieser wiederum ist derzeit einer von nur noch zwei Kandidaten (neben Claudia Bokel, der Präsidentin des Deutschen Fechter-Bundes) und möchte der neue Präsident des DOSB werden. Damit hätte, neben Dirk Schimmelpfennig, ein weiterer anerkannter Tischtennisfunktionär den Sprung in die Spitze der größten und mächtigsten Sportvereinigung in Deutschland geschafft. Die Entscheidung fällt am 4. Dezember in Weimar.

Und auch der DTTB musste eine Nachfolgefrage lösen, nachdem Michael Geiger im Sommer erklärt hat, beim diesjährigen Bundestag nicht wieder zu kandidieren. Die Kandidatensuche gestaltete sich zunächst schwierig. Aber dann hat sich Claudia Herweg, die inzwischen durch verschiedene Interviews auch im DTTB an Bekanntheit gewonnen hat, für eine Kandidatur entschieden. Ich bin überzeugt, dass sie beim Bundestag am 11./12. Dezember mit großer Mehrheit zur ersten weiblichen Präsidentin des DTTB gewählt wird. Unser Landessportbund hat nach einem (zu) langen Bewerbungsprozess mit Marco Lutz nunmehr einen Nachfolger von Norbert Engelhardt gefunden. Der 43-jährige Sportwissenschaftler wurde vom Präsidium für sechs Jahre als neuer stellvertretender Vorstandsvorsitzender des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen berufen. Gemeinsam mit dem LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe, dessen Vertrag bis 2026 läuft, ist der LSB-Vorstand nun wieder komplett.

Da mit Trainerin Monika Pietkiewicz, die nach zweieinhalb Jahren beim TTVN nun im Ausland eine neue berufliche Herausforderung erwartet und Lennart Wehking, seit fünf Jahren für uns als Landestrainer und Leistungssportkoordinator tätig, den Verband zum Jahresende verlassen, sind auch wir auf der Suche.

Mit den besten Wünschen für die bald anstehenden Feiertage und den Jahreswechsel!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Mit Platz 5-8 erzielte Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel) das beste Ergebnis des drei Mädchen und sechs Jungen umfassenden TTVN-Aufgebots beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Göttingen. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Aus der Geschäftsstelle	4
TTVN-Race Finale 2020	6
Sommercamp 2022	8
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Straubing	10
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 18 in Göttingen	16
Veränderungen im Trainergeschäft	22
Personalia	24
LOTTO-Qualifikationsturnier und Final Four in Hannover	27
Termine – Regional · National · International	31

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverband Südniedersachsen	28
Hannover mit Kreisverband Hameln-Pyrmont	28

Hinweis

Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form in allen Artikeln dieser Ausgabe immer mit gemeint.

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Werner Steinke (kommissarisch), Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Heinz Löwer feiert sein 30-jähriges Dienstjubiläum

Kompetenz, freundliches Wesen und ausgeprägte Fähigkeit zur Mitarbeiterführung

Mit der steilen Aussage: „Die Verjüngung des TTVN schreitet voran“, stellt sich im ttm 10/91 der neue bestellte Geschäftsführer Heinz-W. Löwer (geb. 1964) der Leserschaft vor. Das Foto in seinem Text mit seriöser Brille und entsprechender Frisur stellt ihn durchaus als Typ „geeigneter Schwiegersohn“ dar. Eigentlich wollte

er ja Lehrer werden, aber der Zufall hat es gefügt, dass er sich anders entschieden hat. Am 1. Oktober dieses Jahres ist er der Mann im TTVN, der seit nunmehr 30 Jahren mit seiner umfassenden Kompetenz, dem freundlichen Wesen und der ausgeprägten Fähigkeit zur Mitarbeiterführung, angesehener Chef unserer Verbandsge-



Überraschung geglückt: Die Mitarbeiter der TTVN-Geschäftsstelle ließen es sich nicht nehmen und überraschten ihren Chef mit einem gemeinsamen Frühstück.

schäftsstelle ist.

Mit einem gemeinsamen Frühstück hat sich seine Mannschaft am 1.10. bei ihm bedankt und „der TTVN“ hat mit einem angemessenen Geschenk seinen Beitrag geleistet. Ich bin sicher, dass Heinz und seine Frau

das Reise Geschenk genießen werden und er dadurch motiviert wurde, seinem TTVN mindestens noch ein paar Jahre die Treue zu halten.

Das jedenfalls wünsche ich mir, auch im Auftrag des gesamten Teams. *Heinz Böhne*



TTVN-Präsident Heinz Böhne überreichte dem Jubilar das Geschenk des TTVN.

Geschäftsstelle geschlossen

Die TTVN-Geschäftsstelle ist vom 23.12.2021 bis einschließlich 04.01.2022 geschlossen. Danach stehen die Mitarbeiter wie gewohnt zur Verfügung.

Das Präsidium und die Mitarbeiter des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!



Die neuen Freiwilligendienstleistenden im TTVN

Mit Beginn der Saison 2021/22 konnte der TTVN in der Geschäftsstelle und im Leistungssportbereich vier neue Freiwilligendienstleistende (FWDler) begrüßen.

Sie heißen Anna-Felina Hoff, Niels Schievink, Umut Emre Bassan und Mikael Hartstang. Alle vier sind in ihrer Freizeit sportlich engagiert und haben sich nach ihrer schulischen Laufbahn für einen Freiwilligendienst beim TTVN entschieden, um sich auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten. Denn der FWD bietet als Bildungs- und Orientierungsjahr nicht nur eine gute Chance für freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung, sondern vermittelt dabei auch Einblicke in das Berufsfeld Sportmanagement bzw. in die Arbeit als Tischtennistrainer.

Im Folgenden stellen sich die vier jungen Menschen vor und erläutern, warum sie sich für den TTVN entschieden haben.

Hallo, mein Name ist **Anna-Felina Hoff**. Ich bin seit dem 15. August 2021 Bundesfreiwilligendienstleistende beim TTVN. Obwohl ich nur eine geringe Verbindung zum Tischtennissport habe, habe ich mich für den Bundesfreiwilligendienst beim TTVN entschieden. Denn eigentlich spiele ich Tennis beim TC Grün-Gelb Burgdorf und habe, als ich jünger war, ein paar Jahre lang Tischtennis gespielt. Meinen Bundesfreiwilligendienst leiste ich, da ich so den praktischen Teil meiner Fachhochschulreife erlange. Trotz meiner geringen Verbindung zum Tischtennis gefällt mir mein Bundesfreiwilligendienst beim TTVN sehr, da ich viele neue Kenntnisse über den Sport erlerne. Die Aufgaben hier beim TTVN sind sehr vielseitig, und ich denke, dass ich mir im Rahmen des Freiwilligendienstes viele neue Fähigkeiten aneignen kann.

Meine Aufgaben beim TTVN sind die Organisation des Schnuppermobils, des Rundlauf Team-Cups und der TTVN-Kids-Races. Außerdem bin ich für die Vor- und Nachbereitung von



Die neuen Freiwilligendienstleistenden im TTVN für die Saison 2021/22: Anna-Felina Hoff, Umut Emre Bassan, Mikael Hartstang und Niels Schievink (v.l.n.r.).

Foto: TTVN

WO-Coach-Lehrgängen zuständig und betreue die Social-Media-Kanäle des TTVN.

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist **Niels Schievink**. Ich bin 18 Jahre alt und komme aus der Region Hannover. Seit dem 1. August 2021 absolviere ich meinen Freiwilligendienst beim TTVN. Ich selber hatte bis zum Beginn meiner Arbeit beim TTVN keine Verknüpfung zum Tischtennis, da ich eigentlich im Fußball beim SV Wilkenburg aktiv bin. Dadurch, dass ich um meine Fachhochschulreife zu erlangen noch ein Jahr ein BFD o.ä. absolvieren muss, habe ich mich dazu entschieden, dies im Sport beim TTVN zu tun. Trotz meiner geringen Vorerfahrung mit Tischtennis helfen mir die Aufgaben in der Geschäftsstelle des TTVN dabei, mich für meine zukünftigen Pläne weiterzuentwickeln.

Meine Aufgaben in der Geschäftsstelle sind zum einen die Vor- und Nachbereitung der Trainer Aus- und Fortbildungen. Zusätzlich bin ich für die Breitensportaktionen Mini-Meisterschaften, Schnupperpass und den Rundlauf-Team Cup (RTC) zuständig.

Merhaba, mein Name ist **Umut**

Emre Bassan. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Yalova/ Türkei. Seit 2019 spiele ich beim SV Arminia Hannover und wohne während meines BFDs bei meinem Vereinstrainer in der List / Hannover.

Meine Leidenschaft gehörte schon immer der Herausforderung im Sport, vor allem im Tischtennis. Ich bin Tischtennis Junior-Nationalspieler in der Türkei. Nach meinem Abitur habe ich deshalb auch mit einem Studium der Sportwissenschaften begonnen, mit dem Ziel, Tischtennistrainer in der Türkei zu werden.

Seit meiner frühesten Kindheit und Jugend verbringe ich viel Zeit und Einsatz in der Verbesserung meiner technisch-taktischen Qualitäten im Tischtennissport und möchte das auch gerne in Zukunft als Trainer in der Türkei weitergeben. Diese Fähigkeiten möchte ich durch meinen Einsatz beim TTVN durch einen BFD erweitern und verbessern.

Dadurch, dass ich bereits mehrere Sprachen beherrsche (Englisch und Türkisch), bin ich an interkulturellen Austauschen und Völkerverständigungen sehr interessiert.

Daher möchte ich den Aufenthalt in Deutschland auch insbesondere für die Aneignung und Verbesserung meiner deutschen Sprachkenntnisse nutzen und freue mich, dass ich im November mit dem Deutschkurs starten kann. Ein Einsatz im Programm

des deutschen „BFD Incoming“ kann mir sehr dabei helfen, den interkulturellen und sprachlichen Austausch zu intensivieren.

Beim TTVN bin ich hauptsächlich in der Sporthalle als Sparringspartner und Trainer tätig.

Mein Name ist **Mikael Hartstang** und ich bin 19 Jahre alt. Seit dem 15. August mache ich beim TTVN mein freiwilliges soziales Jahr. Da ich schon seit meiner Kindheit Tischtennis spiele und vor allem auch seit vielen Jahren beim TTVN trainiere und im Teilzeit-Internat war, war die Entscheidung nicht schwer, sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim TTVN zu entscheiden.

Besonders wichtig war es für mich, auch mal die andere Seite zu sehen, nicht nur als Spieler, sondern auch als Trainer und die organisatorischen Dinge im Büro, die man sonst so gut wie gar nicht mitbekommt.

Meine Hauptaufgaben liegen im Leistungssportbereich. Hier engagiere ich mich in der Trainerarbeit, unterstütze als Betreuer bei Lehrgängen und bin für das Materialmanagement für Turniere verantwortlich. Es macht Spaß und bereitet mir Freude, zu sehen, wie sich die Spielerinnen und Spieler entwickeln und von Training zu Training ein Stück weit besser werden.

Anna, Niels, Unmut und Mika



Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es neben der obligatorischen Urkunde ein Finaltrikot sowie einen Gutschein für eine einjährige myTischtennis-Premium-Mitgliedschaft.

Thomas Klein gewinnt TTVN-Race Finale 2020

Das Starterfeld zeigte sich spielstärkemäßig bunt gemischt

Es hätte eigentlich schon im November vergangenen Jahres stattfinden sollen: Das TTVN-Race Finale 2020. Coronabedingt musste die Veranstaltung jedoch verschoben werden. Am Sonntag, 7. November, war es schließlich soweit. In der Akademie des Sports Hannover traten die 16 besten Race-Spieler und Spielerinnen im Kampf um den Landestitel gegeneinander an.

„Ihr habt viel investiert, habt zahlreiche Races gespielt und euch aus über 870 Aktive

durchgesetzt. Uns war es ein großes Anliegen, dass dieses Finale noch ausgetragen wird“, sagte René Rammenstein, Verantwortlicher für die TTVN-Race Turnierserie bei der Begrüßung.

Das Starterfeld zeigte sich spielstärkemäßig bunt gemischt. Zwischen 1400 und 1900 Q-TTR-Punkten waren Spieler und Spielerinnen aus den verschiedensten Regionen Niedersachsens vertreten. Die weiteste Anreise hatte Michael Saathoff vom SV Blau-Weiß



Sie schafften den Sprung auf das Podest: Thomas Klein (TSV Rünigen; 1. Platz), Bastian Neubert ((TuS Lachendorf; 2. Platz) und Marco Graeber (TTC Berkum; 3. Platz).
Fotos (5): TTVN



BILDUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM OSTHEIDE
Heimvolkshochschule Barendorf e.V.





Duell der Favoriten: Bastian Neubert (l.) und Thomas Klein trafen bereits in Runde vier aufeinander.

Keiner besuchte mehr Race-Ausrichter: Michael Saathoff (l.) vom SV Blau-Weiß Emden-Borssum war bei 39 der 45 TTVN-Race Ausrichter zu Gast und legte hierfür – überwiegend mit der Bahn – rund 16000 km zurück.

Emden-Borssum. Lange Strecken ist der 43-jährige aber gewohnt. Denn er qualifizierte sich über die Erstteilnehmer-rangliste für das Finale, die das Spielen bei verschiedenen Ausrichtern belohnt. 39 der 45 TTVN-Race Ausrichter stattete er einen Besuch ab. „Auch, wenn ich heute weniger mit dem Titelrennen zu tun haben werde, freue ich mich riesig, mit dabei zu sein“, so Saathoff. Als Favoriten gingen Thomas Klein (TSV Rünigen) und Bastian Neubert (TuS Lachendorf) an die Tische. Beide zeigten schnell, dass sie dieser Rolle gerecht werden sollten und konnten jeweils die ersten drei Spiele für sich entscheiden. In Runde vier kam es bereits zum Vorentscheid und direkten Aufeinandertreffen der Kontrahenten. In einem hart umkämpften Duell wies Klein die bessere Tagesform auf und konnte das Spiel in drei engen Sätzen für sich entscheiden. Gleichzeitig ebnete er damit den Weg zum Landestitel, denn

auch in den folgenden drei Runden behielt er eine weiße Weste. Ein Spaziergang war es für Klein jedoch nicht. „Ich bin erleichtert, es war sehr anstrengend. Bastian war für mich der klare Favorit. Ich habe dieses Jahr gar keine Races gespielt. Vielleicht war das aber auch ein kleiner Vorteil für mich, dass die anderen mich nicht mehr so gut in Erinnerung hatten“,

sagt Klein mit einem Schmunzeln, der sich neben dem Titelgewinn über einen JOOLA-Warengutschein im Wert von 250 Euro freuen darf. Neubert belegte schließlich mit einer Bilanz von 6:1 Spielen den zweiten Platz und sicherte sich den 150 Euro JOOLA-Gutschein. Bronze und den 100 Euro Warengutschein erzielte Marco Graeber. Der Spieler vom

TTC Berkm setzte sich knapp gegen Jan Glöge (SV Teutonia Sorsum) durch. Bei einer gleichen Bilanz von 5:2 Spielen sorgte letztlich die bessere Buchholzzahl für die Entscheidung. Weitere Impressionen vom TTVN-Race-Finale 2020 powered by JOOLA finden sich auf der TTVN-Homepage sowie dem Facebook-Profil. TTVN

Pos	Name	Verein	Bezirk	Verband	Spiele	BHZ	#BHZ	Sätze	Bälle	Q-TTR
1	Klein, Thomas	TSV Rünigen	BV Braunschweig	TTVN	7 : 0	28	199	21:3 (+18)	258 : 179 (+79)	1914
2	Neubert, Bastian	TuS Lachendorf	BV Lüneburg	TTVN	6 : 1	29	194	18:6 (+12)	263 : 200 (+63)	1915
3	Graeber, Marco	TTC Berkm	BV Braunschweig	TTVN	5 : 2	29	189	16:9 (+7)	248 : 216 (+32)	1779
4	Glöge, Jan	SV Teutonia Sorsum	BV Hannover	TTVN	5 : 2	16	171	16:8 (+8)	260 : 222 (+38)	1716
5	Rinne, Markus	TuS Altwambüchen	BV Hannover	TTVN	4 : 3	29	194	16:14 (+2)	289 : 279 (+10)	1792
6	Hanne, Hans-Malte	VfB Oldenburg	BV Weser-Ems	TTVN	4 : 3	23	180	14:13 (+1)	265 : 235 (+30)	1632
7	Hoidis, Lara	FC Bennigsen	BV Hannover	TTVN	4 : 3	19	168	15:10 (+5)	251 : 236 (+15)	1665
8	Spatz, Fabian	TTC Berkm	BV Braunschweig	TTVN	3 : 4	31	173	13:14 (-1)	240 : 263 (-23)	1778
9	Michalski, Marek	TTC Grün-Gelb Braunschweig	BV Braunschweig	TTVN	3 : 4	31	170	13:16 (-3)	266 : 293 (-27)	1521
10	Schumacher, Stefan	ATSV Sebaldsbrück	Ost	FTTB	3 : 4	27	172	13:14 (-1)	263 : 252 (+11)	1685
11	Kuberski, Rene	MTV Fichte Winsen	BV Lüneburg	TTVN	3 : 4	26	165	12:16 (-4)	266 : 273 (-7)	1711
12	Mauczik, Thomas	TSV Großenkneten	BV Weser-Ems	TTVN	2 : 5	23	147	8:16 (-8)	187 : 217 (-30)	1504
13	Zimmermann, Dirk	VfR Weddel	BV Braunschweig	TTVN	2 : 5	21	169	12:17 (-5)	253 : 291 (-38)	1499
14	Henniges, Tobias	SV Emmerstedt	BV Braunschweig	TTVN	2 : 5	20	148	10:19 (-9)	251 : 288 (-37)	1423
15	Düvel, Thomas	TV Germania Wiedelah	BV Braunschweig	TTVN	2 : 5	18	160	9:18 (-9)	228 : 280 (-52)	1400
16	Saathoff, Michael	SV Blau-Weiß Emden-Borssum	BV Weser-Ems	TTVN	1 : 6	22	145	5:18 (-13)	172 : 236 (-64)	1405

Die Platzierungsliste des TTVN-Race Finales 2020.

Aktivste Spielerin der Race-Szene: Lara Hoidis (FC Bennigsen) absolvierte 45 Turniere in 2020 und sicherte sich damit einen Platz für das Landesfinale.



Er absolvierte unglaubliche 151 Races in der Saison 2020 und ist damit amtierender Rekordhalter: Marek Michalski vom TTC Grün-Gelb Braunschweig nimmt die Glückwünsche von TTVN-Geschäftsführer Heinz-W. Löwer (links) und Race-Organisator René Rammenstein entgegen.

Foto: Tobias Natt

TTVN-Sommercamp

vom 15. – 19. August 2022 in Hannover



Das TT-Trainingslager mit dem besonderen Anspruch

Im Jahr 2022 steht das TTVN-Sommercamp bereits zum 20. Mal im Veranstaltungskalender des Verbandes. Bei der Programmgestaltung des Camps geht es um viel mehr als ein TT-Trainingslager. Dies lässt sich alleine schon an der Vielzahl der Programmpunkte, die neben und im Sommercamp angeboten werden, ablesen.

Trainer:innen können beim Sommercamp Fortbildungen besuchen und in Theorie- und Praxisveranstaltungen dem TTVN-Trainerteam bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen. **Junge Menschen**, die ein freiwilliges Jahr im Rahmen eines FSJ oder BFD beginnen, lernen in der Woche unzählige Praxistipps kennen, die ihnen den Einstieg in die Vereins- und Schularbeit erleichtern. **Jugendleiter:innen** finden im Sommercamp ein riesiges Praxisfeld, aus dem sie Ideen für eine lebendige Jugendarbeit in ihrem Verein ableiten können.

Offen für Alles und ALLE!

Für die Spieler:innen im Alter von 8 bis 15 Jahren steht beim Sommercamp ein vielseitiges sportliches Angebot im Vordergrund. Neben den Tischtenniseinheiten wird es viele allgemeinsportliche Angebote geben, die die allgemeine motorische Entwicklung fördern. In den letzten Jahren wurde bei der Programmerstellung außerdem vermehrt Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenzen der Aktiven gelegt. Vor diesem Hintergrund versuchen wir Bedingungen zu schaffen, die ein Mitwirken eines jeden Sportlers möglich machen. Wir sehen es weniger als gesellschaftspolitische Aufgabe, sondern vielmehr als konsequente Fortsetzung unserer Philosophie, wenn wir bewusst Kinder und Jugendliche mit körperlichen und oder geistigen Beeinträchtigungen einladen an dieser einzigartigen Veranstaltung teilzunehmen. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine Bereicherung für alle Teilnehmer:innen des Sommercamps ist.

Die Teilnehmer:innengebühr beträgt 299,- Euro. Für Kinder mit geistiger oder/und körperlicher Beeinträchtigung beträgt die Gebühr 149,- Euro. Für diese Teilnehmer:innen sind **die Altersgrenzen nicht verbindlich**.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter www.ttvn.de unter dem Reiter Bildung mit dem Unterpunkt Sommercamp.

**SOMMER-
CAMP
22**

JOOLA

entdecke die
chancen!



SOMMER- CAMP

ANMELDUNG 22

Das einzigartige Trainingslager für Spieler:innen und
Trainer:innen! Vom 15. bis 19. August 2022 in Hannover



Nachname, Vorname	
Verein	
Für Spieler, die während des Camps zwischen 8 und 15 Jahre alt sind!	
Geburtsdatum	
Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort
E-Mail	
Telefon	



Im Teilnehmer:innenbetrag von 299,- € sind enthalten:

- 5 Tage Sommercamp unter Anleitung von qualifizierten Trainer:innen
- 4 Übernachtungen im 2- oder 3-Bett-Zimmer
- Vollpension und Getränke (Wasser) während des Trainings
- Teilnehmer:innen-Shirt

Wichtige Anmerkungen (z.B. körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, notwendige Medikamenteneinnahme, Assistenzbedarf):

Die vom Landessportbund Niedersachsen e.V. (LSB) abgeschlossenen Versicherungen gelten nur für Teilnehmer:innen, die Mitglied eines LSB-Vereins sind. Wir sind damit einverstanden, dass die von unserem Kind im Zusammenhang mit der Teilnahme am Sommercamp gemachten Fotos, Filmaufnahmen, Videos, Bücher, Werbung und DVDs, ohne Vergütungsansprüche meinerseits vom Tischtennis-Verband Niedersachsen genutzt werden. Mein Kind wird den Weisungen der Betreuer:innen nachkommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass es bei groben Verstößen gegen die Campordnung vom Sommercamp ausgeschlossen und auf unsere Kosten zurückbefördert werden kann.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Einzugsermächtigung (ohne vollständig ausgefüllte Einzugsermächtigung kann Ihre Anmeldung nicht bearbeitet werden)
Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Gebühr bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Kontoinhaber

Geldinstitut

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Die Anmeldung bitte per Fax (0511 / 981 94-44) oder Post (Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) senden. Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 10.07.2022 möglich (Stornierungsgebühr 25,-€). Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des Teilnahmebeitrages nicht möglich. Die Teilnahmegebühr wird ca. acht Wochen vor Beginn des Sommercamps eingezogen und wird im Vorfeld rechtzeitig angekündigt.



Das ist das TTVN-Aufgebot von sieben Mädchen und vier Jungen, das beim Top 48 in Straubing einen zweiten und einen vierten Platz errang und insgesamt sieben persönliche Tickets für das Top 24 in Refrath gelöst hat. Von links zeigen sich Maris Miethe, Veronica Meyer, Lena Gottschlich, Amy Judge, Eunbin Ahn, Timo Shin, Elisa Meyer, Sofia Boguslavska, Maja Kloke, Lauro Milos und Bastian Meyer, die hier den „TTVN-Bus“ einrahmen.

Fotos (5): Richard Hoffmann

Maja Kloke gewinnt Silber

Erst im Finale von Koharu Itagaki gestoppt / Sieben TTVN-Aktive lösen Ticket zum Top 24

Mit sieben Schülerinnen und vier Schülern war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am vierten Oktober-Wochenende beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Straubing (Bayern) vertreten. Von dieser „Elfer-Mannschaft“ lösten sieben Aktive – vier Mädchen und drei Jungen – das persönliche Ticket zum DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier am 27./28. November in Refrath (WTTV). Nach zweijähriger Unterbrechung aufgrund der Corona-Pandemie war der TTVN gegenüber 2019 in Riedstedt (Hessen) mit nahezu demselben Kontingent – diesmal zwei Schülerinnen mehr – in Straubing am Start. Die sportliche Ausbeute war nahezu ein Spiegelbild von Riedstedt: eine Silbermedaille durch Maja Kloke (ASC 46 Göttingen) und insgesamt sieben Tickets – zwei mehr als vor zwei Jahren – für das Ranglistenturnier Top 24.

Von den sieben Spielerinnen, die in Straubing aufschlugen, hatte lediglich Sofie Boguslavska (Hannover 96) bereits die Ranglistenluft auf Bundesebene geschnuppert. Alle anderen Spielerinnen feierten ihre Premiere beim DTTB Top 48. Vor zwei Jahren war Sofie als jüngste TTVN-Starterin – der Schülerklasse B zugehörig – dabei, musste aber in der Gruppenphase mit einer 0:5-Bilanz die Segel streichen und spielte so um Platz 33-48. In diesem Jahr war dann vieles anders. Aber der Reihe nach.

In einer Vorrunde von acht Gruppen zu jeweils sechs Spielerinnen beziehungsweise Spielern – aufgelistet nach den QTTR-Werten von August 2021 – wurde im System „Jeder gegen jeden“ gespielt, wobei die beiden Gruppenersten dann die besten 16 Aktive waren und das Ticket zum Top 24 errungen hatten. Die Dritt- und Viertplatzierten spielten die Plätze 17 bis 32 aus, die Fünft- und Sechstplatzierten die Rän-

ge 33-48. Die Platzierten von Rang 1-20 hatten sich am Ende persönlich für das Top 24 in Refrath qualifiziert.

Von den fünf Mädchen, die vor zwei Jahren den TTVN beim Top 48 in Riedstedt vertreten hatten, waren die Zweitplatzierte Mia Griesel (TSV Lünestedt) und Faustyna Stefanska (damals TuS Horsten und jetzt MTV Engelbostel-Schulenburg) für das Top 24 vorab nominiert worden. Jana Schrieber (SV Emmerke) hat die Klasse Jugend 15 verlassen und Hanna Detert (MTV Jever) verließ zum vergangenen Spieljahr den TTVN und wechselte zu Werder Bremen (FTTB). Einzig, wie eingangs erwähnt, erlebte Sofia Boguslavska das zweite Jugend 15-Turnier auf Bundesebene.

Maja Kloke (ASC 46 Göttingen), die Zweitplatzierte der Landesrangliste von Emden-Borssum, spielte ein glänzendes Turnier und schrammte nur äußerst knapp nach einer 2:1-Satzführung noch nach fünf Sätzen (8, -11, 7, -10, -4)



Für eine große Überraschung hat Maja Kloke (ASC 46 Göttingen) gesorgt. Dass sie den zweiten Platz im Gesamtklassement belegen würde und dabei knapp am Ranglistensieg nach fünf Sätzen gescheitert war, damit war im Vorfeld so nicht zu rechnen.

Fotos (13): Florian Leidheiser|BTTV



Amy Judge (Spvg. Oldendorf) hat das Siegerpodest knapp verfehlt, als sie im Spiel um den dritten Platz Laura Klimek (HETTV) nach drei Sätzen zum Sieg gratulieren musste. Der vierte Platz ist für sie dennoch ein sehr starkes Ergebnis.



Zum zweiten Mal beim DTTB Top 48 der Jugend 15 am Start, durfte sich Sofia Boguslavska (Hannover 96) am Ende über Platz 9-12 und das Ticket zum Top 24 zu Recht freuen.

gegen die elfjährige Koharu Itagaki (TSV Bad Königshofen) am Ranglistensieg vorbei. Für die dem NK 2-DTTB-Bundeska- der angehörige Bayerin kam der Sieg zwar überraschend, komplett aus dem Nichts kam Itagakis Sieg bei ihrem bayerischen Heimspiel aber nicht.

Die Tochter des Cheftrainers der TTBL-Mannschaft des TSV Bad Königshofen, Koji Itagaki, hatte zuvor schon mit Turniersiegen beim bayerischen Top 10 der Mädchen 15 und beim Top 16 der Damen sowie beim 34. TTVN-Schüler Grand-Prix in Wisingen aufhorchen lassen. Im Jahr 2018 hatte die damalige Achtjährige souverän das Bundesfinale der mini-Meisterschaften gewonnen.

Maja Kloke bilanzierte in der Vorrunde 5:0 Siege bei 15:1 Sätzen. Nacheinander siegte sie gegen Elisa Kohlen (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT – 3:1), Lu- lisa Düchting (WTTV, TTG Lan- genich – 3:0), Eva Xintian Gao

(BYTTV, TV 1921 Hofstetten – 3:0), Lucy Dutkiewicz (TTVSA, Alemania Riestedt – 3:0) und Hanna Stolyar (BETTV -3:0).

Damit hatte sie als Grup- pensiegerin den Einzug in die Zwischenrunde geschafft, wo in zwölf Vierer-Gruppen nach dem K.o-System gespielt wurde und sich die Siegerinnen der ersten vier Gruppen für das Halbfinale qualifizierten. wo in den weiteren Gruppen I, J, K und L jeweils vier Spielerinnen den Kampf um die Endrunde aufgenommen hatten. Dabei wurde das Ergebnis aus der Vor- runde gegen die Gruppenzwei- te Elisa Kohlen übernommen. Die Göttingerin traf jetzt noch auf Eireen Kaleitzidou (WTTV, Borussia Düsseldorf), die sie in drei Sätzen bezwingen konnte, danach aber gegen Theresa Fal- termaier (BYTTV, TSV Schwab- hausen), Tochter der einstigen Nationalspielerin Cornelia Fal- termaier, in vier Sätzen ihrer Gegnerin den Sieg überlassen

musste. Dennoch feierte Klo- ke den Gruppensieg mit 2:1 Spielen und 7:4 Sätzen vor den spielgleichen Eireen Kaleitzi- dou und Theresa Faltermaier, die bei gleichem Satzverhält- nis von 6:4 lediglich durch das Ballverhältnis 98:80 gegenüber 97:95 von Platz zwei und drei getrennt waren.

Völlig überraschend aus TTVN-Sicht hatte Maja Kloke damit den Einzug in das Halb- finale erkämpft. Hier traf sie zunächst auf ihre Teamkame- radin Amy Judge, die genauso überraschend den Einzug in das Semifinale geschafft hatte. Das verbandsinterne Duell gewann Maja Kloke in vier Sätzen (10, 7, -7, 4) und hatte damit das Finale erreicht, während Koha- ru Itagaki in drei Sätzen (5, 9, 6) gegen Laura Klimek (HETTV, TTC Salmünster 1950) zum Er- folg und Einzug in das Endspiel gekommen war. Hier siegte, wie oben schon erwähnt, Ko- haru Itagaki in fünf Sätzen.

Bei einer 1:0- und 2:1-Führung scheiterte Maja Kloke jeweils in der Verlängerung des zwei- ten und vierten Satzes äußerst unglücklich mit 11:13 und 10:12 – schade.

Amy Judge (Spvg. Olden- dorf) legte eine stolze 5:0-Bi- lanz mit 15:2 Sätzen vor. Nach- einander behauptete sie sich gegen Sienna Stelling (HETTV, TTC Salmünster 1950 – 3:1), Anna Gaiser (TTBW, TV Öschel- bronn – 3:0), Leonia Strunz (TTTV, Post SV Gera – 3:1), Rieke Schmidt (TTVSH, SV Boostedt – 3:1) und Lu Yan Evelyn Müller (TTVMV, 1. TTC Greifswald – 3:0). Der Gruppensieg war da- mit vor Sienna Stelling perfekt.

In der Zwischenrunde ging es weiter gegen Sophia Kriebßbach (HETTV, TTF Oberzeuzheim), gegen die sie in drei Sätzen gewonnen hatte. Die zweite Begegnung gegen ihre Team- kameradin Sofia Boguslavska sollte ein sehr enges Match werden. Nach einem 0:2-Satz-

Knapp verpasst hatte Lena Gottschlich (SV Emmerke) die direkte Qualifikation zum Top 24. Dennoch darf sie auf eine Nominierung – Verfügungs- platz des DTTB – für Refrath hoffen.



Landestrainerin Christiane Praedel betreut hier Lena Gottschlich (SV Emmerke).



Nach dem 3:0-Gruppensieg in der Zwischenrunde hatte Laura Milos (MTV Engelbostel-Schulenburg) Platz 17-20 sicher und das Ticket für das Top24 errungen.



Elisa Meyer (Hannover 96) zog als Vierte der Vorrunde in die Zwischenrunde um Platz17-32 ein. Am Ende belegte sie mit 1:2 Siegen den dritten Platz und erreichte am Ende Platz 28.

rückstand (-8, -9) konnte Amy zunächst den Satzausgleich (6, 6) erzielen, um dann im Entscheidungssatz mit 11:7 zu triumphieren. Der Gruppensieg mit 3:0 Spielen und 9:3 Sätzen vor Sienna Stelting war damit perfekt und der Einzug in das Halbfinale erkämpft.

Hier scheiterte, wie bereits beschrieben, die Oldendorferin gegen Maja Kloke. Auch im nachfolgenden Spiel im Platz drei musste Amy Judge ihrer Gegnerin Laura Klimek (HETTV, TTC Salmünster 1950) nach drei Sätzen (-11, -11, -6) zum Sieg und den dritten Platz im Gesamtklassement gratulieren. Dennoch – mit Rang vier hatte Amy das persönliche Ticket zum DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in Refrath errungen.

Sofia Boguslavska (Hannover 96) bilanzierte in der Vorrunde 4:1 Spiele. Die einzige Niederlage musste sie gegen Sophia Heck (WTTV, TTC BW Brühl-Vochem) in vier Sätzen

hinnehmen. Danach folgten Siege gegen Bao Chan Elisa Nguyen (TTBW, TTV Ettlingen – 3:0), Sophie Kriebbach (HETTV, TTF Oberzeuzheim – 3:1), Sophie Schirm (BYTTV, TSV Bad Königshofen – 3:1) und Paula Weber (PTTV, TTC Bann – 3:1). Hinter der Gruppensiegerin Kriebbach belegte Sofia Boguslavska spiel- und satzgleich aufgrund des schlechteren Ball-differenz von 34:44 den zweiten Platz, der gleichbedeutend war mit dem Einzug in die vier stärksten Gruppen um die Plätze 1-16.

In die Zwischenrunde hatte Sophia den Sieg gegen Sophie Kriesbach aus der Vorrunde mitgenommen, musste hier dann nach der bereits erwähnten Niederlage in fünf Sätzen gegen ihre Teamkameradin Amy Judge auch Sienna Stelting nach drei Sätzen (-9, -5, -5) zum Sieg gratulieren. So blieb für die Hannoveranerin nur der dritte Platz in der Gruppe mit

1:2 Spielen. Damit hatte die Hannoveranerin Platz 9-12 sicher und das Ticket für das Top 24 errungen.

Lena Gottschlich (SV Emmerke), Dritte der Landesrangliste von Emden-Borssum, hatte am Ende der Vorrunde eine Bilanz von 3:2 Spielen zu verzeichnen und belegte damit den dritten Platz bei Spielgleichheit und dem besseren Satzverhältnis gegenüber Lucia Behringer (TTBW, TTC Neckarbischofheim), gegen die sie in vier Sätzen siegreich war. Ebenso gewann sie gegen Kira Kölling (TTVB, Frauendorfer SV – 3:0) und Vivienne Zimmermann (PTTV, TTV Otterstadt – 3:0). Dagegen scheiterte sie in fünf Sätzen (-8, 4, -11, 11,3) gegen Theresa Faltermaier (BYTTV, TSV Schwabhausen) und in drei Sätzen (-8, -10, -3) gegen die spätere Gruppensiegerin Eireen Kalaitzidou (WTTV, Borussia Düsseldorf). Damit spielte Lena mit den Dritt- und Viertplat-

zierten in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32.

Hier traf sie zunächst auf Luisa Düchting (WTTV, TTG Langenich) und scheiterte in fünf engen Sätzen. Eine 2:1-Satzführung (-7, 6, 9) konnte Lena nicht spielentscheidend nutzen, denn hoch in der Verlängerung hatte ihre Gegnerin mit 19:17 den Satzausgleich erzielt, um im Entscheidungssatz knapp mit 11:9 das bessere für sich zu haben. Die zweite Begegnung entschied Lena in vier Sätzen gegen Eva Xantian Gao (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) für sich. Hinter Luisa Düchting belegte sie den zweiten Platz, der am Ende Platz 21-24 ausmachen sollte. Die Hoffnung auf einen Verfügungsplatz des DTTB für das Top 24 ist nicht unberechtigt.

Laura Milos (MTV Engelbostel-Schulenburg), Siegerin der Landesrangliste in Emden-Borssum, spielte in der Vorrunde eine Bilanz von 2:3 Siegen und belegte damit den dritten Platz. Die beiden Siege errang sie gegen Laura Schweiz (TTVSH, SV Friedrichsholl (-3:0) und Kaylee Messenholl (RTTVR – SV Windhagen – 3:0). Dagegen scheiterte sie in vier Sätzen gegen die spätere Gruppensiegerin Laura Klimek (HETTV, TTC Salmünster 1950 – 1:3), die NK2-DTTB-Kaderspielerin Magdalena Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler – 0:3) – mit der DTTB-Auswahl im Mannschaftswettbewerb beim 33. TTVN-Schüler Grand-Prix 2019 in Rinteln mit Faustyna Stefanska (TTVN) und Sienna Stelting (HETTV) unter Coach Jaroslav Kunz siegreich – und Annika Frieze (HATTV, TTG 207 Ahrens-



Veronica Meyer (SC Marklohe) lief auch in Straubing (noch) ihrer sonst gewohnten Leistung hinterher. Das Erreichen der Plätze 33-48 entspricht nicht ihrem Anspruch.



Maja Kloke (hinten) scheiterte im Endspiel knapp in fünf Sätzen gegen Koharu Itagaki (BYTTV).



Als Favorit gehandelt – am Ende aber „nur“ auf Platz 5-8 gelandet: Bastian Meyer (SC Marklohe) hatte sich bestimmt ein besseres Abschneiden in Straubing erhofft.

burg/Großhansdorf – 0:3). Die beiden deutlichen Siege in drei Sätzen waren mit ausschlaggebend dafür, dass Laura im Vergleich mit zwei weiteren Konkurrentinnen bei Spielgleichheit von 2:3 Spielen und 7:9 Sätzen eine bessere Differenz als Laura Schweiz (8:11) und Annika Friese (6:10) aufzuweisen hatte und so den dritten Platz belegte. Sie spielte damit in der Zwischenrunde um die Plätze 17-32. Hier feierte Laura mit 3:0 Spielen den Gruppensieg. Nach dem aus der Vorrunde mitgenommenen 3:0-Erfolg gegen Laura Schweiz kam sie hier zu zwei knappen Siegen in fünf Sätzen. Zunächst behauptete sie sich gegen Lilli-Sarah Popp (BYTTV, SB Versbach). Nach einer 2:1-Satzführung (-11, 5, 4) musste sie den Satzausgleich mit 12:14 hinnehmen, konnte sich dann aber im Entschei-

dungssatz mit 11:4 behaupten. Gegen Rhea Zhu Chen (WTTV, Borussia Düsseldorf) ging Laura zunächst mit 2:0 Sätzen (4, 13) in Führung, doch konnte ihre Gegnerin den Satzausgleich (-4, -8) erzielen. Im Entscheidungssatz hatte Laura knapp mit 11:9 das bessere Ende für sich. **Elisa Meyer** (Hannover 96) bilanzierte nach der Vorrunde 2:3 Spiele und belegte damit den vierten Platz in der Gruppe. Zwei klare Siege standen gegen Cosima Müller (TTVB, WSH Königs Wusterhausen – 3:1) und Lya Weisbach (FTTB, ATSV Sebaldsbrück – 3:0) zu Buche. Dagegen zog Elisa drei Mal den Kürzeren. Zwei Mal scheiterte sie in drei Sätzen gegen Koharu Itagaki (BYTTV – TSV Bad Königshofen), der späteren Ranglistensiegerin, und gegen Lorena Morsch (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953). Erst nach fünf Sätzen war die Begegnung ge-

gen Marleen Beecken (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf) entschieden. Lisa konnte einen 1:2-Satzrückstand (4, -12, -5) zum 2:2-Gleichstand (5) wettmachen, doch im Entscheidungssatz hatte die Hamburger Auswalspielerin mit 11:8 das bessere Ende für sich. In der Zwischenrunde um die Plätze 17-32 traf Elisa Meyer zunächst auf ihre Teamkameradin Veronica Meyer, die sie in drei Sätzen (9, 11, 5) bezwingen konnte. Danach scheiterte sie in drei Sätzen gegen Angela Deguedre (WTTV, TTC GW Brauweiler). Mit 1:2 Siegen belegte Elisa Meyer den dritten Platz, während für Veronica Meyer nur der vierte Platz mit 0:3 Spielen blieb. **Veronica Meyer** (SC Marklohe), die bei der Landesrangliste Jugend 15 am zweiten September-Wochenende in Emden-Borssum nur den sechs-

ten Platz belegte und wiederum zwei Wochen später in Salzgitter-Bad bei der Jugend 18 nicht über die B-Endrunde (Platz 10) hinausgekommen war, läuft noch immer ihrer gewohnten Form und ihrem Leistungsniveau vor der Corona-Zeit hinterher, deretwegen sie aufgrund ihres QTTR-Wertes auch das persönliche Startrecht seitens des DTTB für das Top 48 in Straubing erhalten hatte. In der Gruppenphase spielte Veronica eine Bilanz von 1:3 Spielen, nachdem im Verlaufe der Vorrunde Emilia Schorr (BYTTV, Bayern München) den Wettbewerb vorzeitig aufgegeben hatte. Den einzigen Sieg verbuchte die Markloherin gegen Chayenne Reini (TTTV, TTZ SPONETA Erfurt) in drei Sätzen. Verloren gingen zunächst in drei Sätzen die Begegnungen gegen Minh-Thao Nguyen (TTBW, NSV Neckarsulm) und gegen Lisa Wang (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT). In der vierten Begegnung musste Veronica nach fünf Sätzen gegen Angela Deguedre (WTTV, TTC GW Brauweiler) die Segel streichen. Nach einem 0:2-Satzrückstand (-10, -8) konnte sie in den beiden folgenden Durchgängen (8, 4) den Satzausgleich herstellen, aber im Entscheidungssatz hatte ihre Gegnerin mit 11:7 das bessere Ende für sich. Damit belegte Veronica Meyer nach Abschluss der Vorrunde den vierten Platz. In der bereits angesprochenen Zwischenrunde, wo sie die erste Begegnung gegen ihre Teamkameradin Elisa Meyer verloren hatte, scheiterte sie auch im zweiten Spiel gegen Marleen Beecken (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf), der späteren Gruppensie-



Eunbin Ahn (SCW Göttingen) belegte in der Zwischenrunde in seiner Gruppe den dritten Platz, der im Gesamtklassement Platz 9-12 bedeutete



Wie schon bei der Landesrangliste Jugend 18 in Salzgitter-Bad hatte TTVN-Stützpunktrainer Tim Wiegand den Göttinger auch in Straubing betreut. Das persönlich errungene Ticket für das Top 24 ist ein nicht erwarteter Erfolg für den 13-Jährigen.

Timo Shin (Hannover 96) zählte mit Platz 17-20 zu jenen sieben TTVN-Aktiven, die sich persönlich für das Top 24 qualifizierten hatten.



Die gute Zusammenarbeit im Kadertraining setzte sich auch beim Coachen in Straubing fort: Richard Hoffmann hatte Timo Shin unter seinen Fittichen.

gerin, in vier Sätzen (-7, -7, 10, -8). Da blieb für Veronica Meyer nur der bereits erwähnte vierte Platz und Rang 43 im Gesamtklassement. Sie wird die Zeit seit Straubing bis zu den Landesmeisterschaften Jugend 15 am 12. Dezember in Helmstedt und der Jugend 18 am 30. Januar in Georgsmarienhütte nutzen, um den Trainingsrückstand aufzuholen und ihr Leistungsniveau zu steigern.

Bei den **Jungen** war der TTVN mit vier Spielern vertreten. Dabei war Bastian Meyer nach seiner Premiere vor zwei Jahren in Riedstedt, wo er auf Anhieb als einer der Jüngsten den 13. Platz im Gesamtklassement belegt hatte, als einziger übriggeblieben. Sören Dreyer (SuS Rechtsupweg), Justus Lechtenböcker (MTV Jever) und Laurin Struß (TuS Celle 92) hatten dagegen altersmäßig die Klasse Jugend 15 verlassen.

Bastian Meyer (SC Marklohe), von der Landesrangliste Jugend 15 in Emden-Borssum freigestellt und seitens des DTTB aufgrund seines QTTR-Wertes vorab für Straubing nominiert und darüber hinaus als einer der jüngsten Starter bei der Landesrangliste Jugend 18 in Salzgitter-Bad als überraschender Ranglistensieger hervorgegangen, durften durchaus Chancen auf einen Podestplatz ausgerechnet werden. Doch es muss erst jedes Turnier gespielt werden, ehe das Fell des Bären verteilt wird. So war es auch für den Markloher in Straubing der Fall.

Dass der 14-Jährige am Ende „nur“ Platz 5-8 belegte hatte, war dann doch eine große Überraschung und für ihn selbst sicherlich eine Ernüchterung.

„Bastian fand spielerisch nicht so richtig in das Turnier hinein, jedoch konnte er sich mit der Platzierung zwischen 5 und 8 für das darauffolgende Turnier qualifizieren“, kommentierte Richard Hoffmann, Landestrainer TTVN. Und das ist dann das Top 24 am 27./28. November in Refrath (WTTV).

In der Vorrunde bilanzierte Bastian Meyer 3:2 Spiele und 12:8 Sätze, die für ihn den zweiten Platz hinter Gruppensieger Chris Andersen (WTTV, DJK Germania Lenkerbeck – 5:0 Siege) bedeuteten. Er eröffnete den Reigen der Vorrundenspiele gegen Hoang Long Phan (BETTV, Hertha BSC Berlin) mit einem Erfolg in vier Sätzen, dem mit demselben Satzergebnis ein weiterer Sieg gegen Jonas Richard (PTTV, TV 03 Wörth) folgte.

Die dritte Begegnung war nichts für schwache Nerven. Gegen Kaito Ishida (TTTV, SC SCHOTT Jena) stand eine Partie an, die erst nach fünf engen Sätzen entschieden war. Und da hatte der Markloher nicht das Quäntchen Glück auf sei-



Maries Miethe (SC Barienrode), noch der Jugend 13 angehörig, zählte zu den jüngsten TTVN-Startern. Für ihn lautete das Motto in Straubing „Erfahrungen sammeln“. Platz 43 war dabei als Ergebnis nur von untergeordneter Bedeutung.

ner Seite und musste seinem Gegner zum Sieg gratulieren. Nachdem Bastian jeweils den Rückstand nach dem ersten und dritten Satz wettgemacht hatte fiel die Entscheidung mit 11:13 im fünften Satz gegen ihn.

Danach behauptete sich Meyer in drei Sätzen gegen Jane Richter (TTVB, Cottbuser TT-Team). Das letzte Vorrundenspiel verlor er dann gegen Chris Andersen in vier engen Sätzen, die mit zwei beziehungsweise drei Spielbällen entschieden wurden (-9, 9, -8, -9). Mit dem zweiten Gruppenplatz hatte er die Zwischenrunde der Gruppenersten und -zweiten um Platz 1-16 erreicht und damit bereits das persönliche Ticket für das Top 24 erkämpft.

In der Zwischenrunde traf Bastian zunächst auf Tom Küllmer (HETTV, TSV 1897 Breitenbach). Die Begegnung war erst nach fünf Sätzen entschieden, nach deren Ende der Markloher das bessere Ende für sich hatte (7, -10, -6, 6, 8). Die zweite Begegnung entschied er in drei Sätzen gegen Jonas Kamin (TTVSH, TSV Schwarzenbek) für sich. Während der Gruppenerste Chris Andersen in das Halbfinale eingezogen war, erreichte Bastian Meyer als Gruppenzweiter die Spiele um Platz 5-8, die allerdings nicht ausgetragen wurden.

Eunbin Ahn (SCW Göttingen), der für Straubing freigestellt war und deshalb nicht bei der Jugend 15 in Emden-Borssum spielen musste – aber bei der Jugend 18 in Salzgitter-Bad in der höheren Altersklasse spielte und den 10. Platz belegte, sicherte sich mit 4:0 Spielen den Vorrundensieg in

seiner Gruppe. Im ersten Spiel gewann er in vier Sätzen gegen Jonathan Gaiser (TTBW, TV Öschelbronn), ehe es in der zweiten Begegnung zu einem engen Match gegen Luke Jalas (TTVSH, TSV Schwarzenbek) gekommen war. Erst nach fünf Sätzen (-9, 6, 3, -9, 3) hatte sich der Göttinger behaupten können. Danach gewann er gegen Cedric Montimurro (HETTV, Tischtennisclub Elz) in vier Sätzen.

Eng wurde es danach einmal mehr, als Ahn fünf Sätze gegen Alexander Sahakiants (WTTV, TV Refrath) spielen musste. Nach einem 0:2-Satzrückstand (-5, -7) hatte sich Eunbin in das Match zurückgekämpft und in den beiden folgenden Durchgängen den 2:2-Satzausgleich herstellen können. Der Entscheidungssatz war dann mit 11:3 eine klare Angelegenheit und damit der Einzug in die Zwischenrunde um die Plätze 1-16 perfekt. Der sechste Spieler dieser Gruppe, Ivo Quett (TTTV, Post SV Mühlhausen) hatte den Wettbewerb vorzeitig beendet.

In der Zwischenrunde scheiterte Eunbin Ahn in vier Sätzen (-5, 10, -5, -7) gegen Maley Haspel (BYTTV, SV DJK Kolbermoor). Auch die zweite Begegnung gegen Tom Wienke (HETTV, TSV Nieder-Ramstadt) ging in fünf Sätzen (-7, 7, 11, -4, -7) verloren. Damit bilanzierte der Göttinger 1:2 Spiele, mit denen er den dritten Platz in dieser Zwischenrundengruppe belegte. Während Haspel den Einzug in das Halbfinale erreichte und Wienke die Spiele um Platz 5-8, ging es für Ahn um die Ränge 9-12, die gleichfalls nicht ausgespielt wurden.

Ohne Maske präsentieren sich nach der Siegerehrung Maja Kloke (v. l.), Koharu Itagaki und Laura Klimek.



Timo Shin (Hannover 96) erzielte eine Bilanz von 3:2 Spielen, mit denen er den dritten Platz in der Gruppe belegte und der ihm in der Zwischenrunde die Begegnungen um Platz 17-32 bescherte. Gleich zum Auftakt musste er alle Register seines Könnens ziehen, um gegen Jonas Rinderer (BYTTV, TV Ruhmannsfelden) in fünf Sätzen zum Erfolg zu kommen. Nach einem 1:2-Satzrückstand (5, -7, -6) schaffte er zunächst den Satzgleichstand, um dann im Entscheidungssatz mit 11:7 das bessere Ende für sich zu haben. Im zweiten Spiel gegen Phil Schweizer (RTTVR, TuS Weitfeld-Langenbach) hatte er nach drei Sätzen (4, 6, 3) den Erfolg eingefahren. Auch gegen Johannes Magnus Mahl (WTTV, FC Schalke 04) hieß der Sieger nach der dritten Begegnung Timo Shin.

Nach der vierten Begegnung musste Timo die Box als Verlierer verlassen. Gegen Tom Küllmer (HETTV, TSV 18897 Breitenbach) hieß es nach vier Sätzen 1:3 (7, -9, -7, -8). Sein Gegner hatte am Ende den Gruppensieg mit 5:0 Spielen perfekt gemacht. Die fünfte Begegnung für Timo Shin war ein Spiel, das zwar in drei Sätzen verloren gegangen war – innerhalb der Sätze aber nicht enger hätte ausfallen können: Lediglich mit zwei Spielbällen Unterschied – und davon noch zwei Sätze in der Verlängerung – endeten die Sätze.

In der Zwischenrunde musste Timo eine Niederlage in fünf Sätzen (11, -8, -7, 10, -5) ge-

gen Hoang Long Phan (BETTV, Hertha BSC Berlin) hinnehmen. Danach folgte ein Sieg in drei Sätzen gegen Janne Richter (TTVB, TV 03 Wörth). Mit 2:1 Spielen und dem besseren Satzverhältnis sicherte er sich den Gruppensieg vor Hoang Long Phan. „Timo erspielte sich einen Platz zwischen 17 und 20 und erhielt damit auch ein Ticket für das Top 24, was durch eine zufriedenstellende Leistung ermöglicht wurde“, so Landestrainer Richard Hoffmann.

Maris Miethe (SC Barienrode), Zweiter der Landesrangliste Jugend 13 in Salzgitter-Bad, zählte zu den jüngsten Spielern im Aufgebot des TTVN. In der höheren Altersklasse am Start – und obendrein noch auf Bundesebene –, das waren Anforderungen, denen er sich selbst

und die zuständigen Landes-trainer von vornherein bewusst waren. „Lernen, lernen und nochmals lernen – und eine Menge Erfahrungen sammeln“, lautete die Devise.

Glänzend hatte der Barienroder in das Turnier gefunden. Im ersten Spiel seiner Vorrundengruppe sicherte er sich den Sieg in fünf Sätzen (-7, 8, -11, 8, 8) gegen Pascal Timke (TTBW, SV Böblingen). Im zweiten Spiel musste er dann Tom Wienke (HETTV, TSV Nieder-Ramstadt) nach drei Sätzen (-9, -6, -7) zum Sieg gratulieren. Auch gegen Noah Hersel (WTTV, 1. FC Köln) war nach drei verlorenen Sätzen (-4, -5, -2) das Ende gekommen.

Die vierte Begegnung gegen Jia Yuan Zhang (HATTV, TuS Germania Schnelsen) sollte

ein sehr enges Match werden. Nach einer 2:0-Satzführung schien alles auf einen Erfolg für Maris zuzulaufen. Aber nein – es sollte dann doch noch anders kommen. Zunächst schaffte sein Gegner in den Durchgängen drei (-6) und vier (-8) den Satzausgleich. In der Verlängerung des Entscheidungssatzes musste Maris nach dem 10:12 seinem Gegner zum Sieg gratulieren.

Statt eines durchaus möglichen 2:2-Zwischenstandes hieß es am Ende 1:3 nach Spielen für Maris. Die letzte Begegnung war dann eine klare Angelegenheit für Matej Haspel (WTTV, DJK Kolbermoor). Der behauptete sich in drei Sätzen (8, 5, 3) und belegte hinter Tom Wienke den zweiten Platz nach Abschluss der Vorrunde. Für Maris Miethe blieb mit 1:4 Spielen bei Spielgleichheit – aber dem schlechteren Satzverhältnis gegenüber Pascal Timke – lediglich der sechste Platz.

In der Zwischenrunde traf Maris auf Jonathan Gaiser (TTBS, TV Öschelbronn), dem er in vier Sätzen (-7, -5, 12, -12) unterlegen war. Am Ende hatten alle drei Spieler 1:1 Spiele zu verzeichnen, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag über die Reihenfolge geben musste. Hier hatte Gaiser mit 5:4 Sätzen das bessere Verhältnis vor Timke (5:5) und Miethe (4:5).

„Maris Miethe durfte während der beiden Tage Erfahrungen auf nationaler Ebene sammeln und belegte letztendlich den 43. Platz“, formulierte es Landestrainer Richard Hoffmann. *Dieter Gömann*



Zu gerne hätte die TTVN-Trainergarde einen ihrer Jungen auf dem Siegerpodest gesehen – leider aber nicht. Hier zeigen sich nach der Siegerehrung von links Chris Adersen (WTTV), der Zweite, Friedrich Kühn von Burgsdorf (WTTV), der Sieger, und Matej Haspel (BYTTV), der Dritte.

Podest bleibt verwehrt

TTVN-Aufgebot bleibt ohne Medaille / Vier von neun Aktiven lösen Ticket zum Top 24

Mit drei Mädchen und sechs Jungen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am ersten November-Wochenende beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend 18 in Göttingen vertreten, von denen sich vier Spieler und eine Spielerin für das drei Wochen später stattfindende DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in Refrath (WTTV) qualifizierten. Im Vergleich zu Gaimersheim 2019, als das TTVN-Aufgebot Silber durch Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) und Bronze durch Heye Koepke (Hannover 96) gewinnen konnte, blieb das Podest in der Universitätsstadt den TTVN-Aktiven verwehrt. Für das beste Ergebnis sorgte Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel), die mit der Platzierung 5-8 knapp am Siegertreppchen vorbeischrammte.

Nach zwei Jahren Pause hatten sich die besten 48 Mädchen und Jungen wieder zu einem Ranglistenturnier auf Bundesebene versammelt. Aufgrund der Corona-Pandemie waren jetzt beim Re-Start doch recht viele neue Gesichter aufgetaucht und warteten dabei mit sehr unterschiedlichen Leistungen auf. Aber nicht nur dieser Fakt war augenfällig. Es verwunderte doch schon sehr, dass bei der Konkurrenz der Mädchen nicht einmal die Soll-Stärke von einem 48er-Teilnehmerfeld erfüllt werden konnte, wengleich schon mit sieben



Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel) verpasste knapp den Einzug in das Halbfinale. Am Ende hatte sie mit den nicht ausgespielten Plätzen 5-8 die beste Platzierung aller sieben Spielerinnen und Spieler des TTVN-Aufgebots erzielt. Fotos (15): Dieter Gömann

Nachrückern die Quote erfüllt werden sollte. Beim Startschuss waren es dann doch nur 46 Spielerinnen. Dass aus 16 Landesverbänden des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) nicht einmal 48 Mädchen nominiert beziehungsweise gemeldet werden konnten, gibt mit einem Blick auf die nahe Zukunft doch Anlass zu großer Sorge, was gerade den Mädchensport im Tischtennis anbelangt.

Der DTTB-Jugendausschuss, die Landesjugendwarte und die DTTB-NK1 weiblich- und NK2 weiblich Bundestrainer sind hier gefordert, Wege und

Lösungsansätze aufzuzeigen – und diese mit gemeinsamen Anstrengungen auch in die Tat umzusetzen, um den augenfälligen Rückgang abzuwenden, bevor das Kind – im übertragenen Sinne – in den Brunnen gefallen ist. Es ist nicht mehr fünf Minuten vor zwölf Uhr – nein, es ist schon Sekunden nach zwölf Uhr.

Von dem elfköpfigen TTVN-Aufgebot von vor zwei Jahren in Gaimersheim waren als Startberechtigte lediglich Sofia Stefanska (TuS Horsten), Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen), Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) und Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf) übriggeblieben. Altersmäßig hatten Heye Koepke (Hannover 96), Leon Hintze (TSV Algestorf), Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen), Viola Blach (RSV Braunschweig), Finja Hasters (MTV Tostedt), Ashley-Josephine Pusch (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Julia Schrieber (SV Emmerke) die Jugendklasse verlassen.

Lisa Göbecke, die im ersten Jugendjahr vor zwei Jahren als 16-Jährige überraschend auftrumpfte und völlig unerwartet die Silbermedaille errungen hatte, musste kurzfristig ihre Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen absagen. DTTB-Jugendsekretärin Carina Beck äußerte

nach der Veranstaltung gegenüber dem „ttm“-Chefredakteur, dass Lisa bei der Vergabe der vier Verfügungsplätze durch den DTTB-Nominierungs- und Jugendausschuss als NK1 weiblich – Mitglied berechnete Chancen habe, für das DTTB Top 24 Bundesranglistenturnier in Refrath am 27./28. November nachnominiert zu werden. Freigestellt waren für Refrath und vorab bereits nominiert Mia Griesel (MTV Tostedt) und Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln). Durch diese Freistellungen und die krankheitsbedingte Absage von Lisa Göbecke waren potenzielle Medaillenanwärterinnen und -Anwärter dem TTVN entgangen.

Bei den **Mädchen** sorgte **Sofia Stefanska** (TTK Großburgwedel) für das beste Ergebnis aus TTVN-Sicht. Wie sehr die Drittliga-Spielerin der TTK Großburgwedel in den vergangenen zwei Jahren ihr Leistungsniveau gesteigert hat und in der Zwischenzeit auch durch die Aufnahme in den DTTB NK1-Kader sich kontinuierlich in ihrer Leistung verbessert hat, geht aus der Tatsache hervor, dass sie nach Platz 26 von Gaimersheim jetzt in Göttingen ein Wörtchen bei der Vergabe der Podestplätze mitsprechen wollte beziehungsweise konnte.



Das Mienenspiel der Gesichter während der Satzpause sagt alles: Sofia Stefanska und Coach Nebojsa Stevanov sind nicht zufrieden.

Diese Hoffnungen erfüllten sich auch am Ende des ersten Turniertages: Mit 3:1 Spielen, aber dem schlechteren Satzverhältnis (10:8) gegenüber der Gruppensiegerin (11:3) hatte Sofia die Vorrunde abgeschlossen, in der nur fünf Spielerinnen aufeinandertrafen. Nach dem Freilos in der 1. Runde hatte sie die erste Begegnung gegen Annika Meens (WTTV, Anrather TK RW) in fünf Sätzen für sich entschieden. Nach einer 2:0-Satzführung schien alles auf ein schnelles Ende hinauszulaufen – aber weit gefehlt. Die Gegnerin gewann die Durchgänge drei und vier, sodass der fünfte Satz die Entscheidung bringen musste. Hier hatte Sofia das bessere Ende für sich.

Auch die zweite Begegnung gestaltete Sofia Stefanska siegreich. Nach vier Sätzen gegen Sophie Pfeiffer (TTVSH, TSV Schwarzenbek) hatte sie die Box als Siegerin verlassen. Auch in dieser Begegnung musste sie nach einer 2:0-Satzführung ihrer Gegnerin den dritten Durchgang überlassen. Die offensichtliche Unsicherheit wollte sich bei der Großburgwederlerin einfach nicht legen.

Die dritte Begegnung sollte der Knackpunkt in der Vorrunde werden. Gegen die ein Jahr jüngere Luna Brüller (BYTTV, TSG Thannhausen) musste Sofia die beiden ersten Sätze (-8, -9) nach ausgeglichenem Verlauf in der Schlussphase abgeben. Mit dem Gewinn des dritten Satz (11:6) konnte sie den Rückstand zwar verkürzen, doch die richtige Wende sollte sich nicht einstellen, denn den vierten Satz verlor sie knapp mit 9:11.

Die letzte Begegnung in der Fünfer-Gruppe musste die Entscheidung bringen, ob der zweite Gruppenplatz und damit das Weiterkommen in der 1. Zwischenrunde für Plätze 1-16 erreicht werden konnte. Dafür musste ein Sieg gegen die mit 3:0 Spielen führende Amelie Fischer (TTBW, TSV Untergröningen) herauspringen. Ihre Gegnerin hatte zuvor glatt in drei Sätzen gegen Luna Brüller gewonnen. Es wurde eine äußerst spannende und zugleich enge Begegnung in fünf Sätzen. Sofia kämpfte einen zweifachen Kampf – einerseits mit ihren Nerven, andererseits mit ihrer Gegnerin. Der erste



Lilli-Emma Nau, die bei den Damen des SV Emmerke in der Oberliga spielt, hatte sich eigentlich mehr vom Top 48 in Göttingen erhofft, als am Ende nur den 24. Platz zu belegen. Licht und Schatten wechselten an den beiden Tagen einander ab, sodass sie das Ticket zum Top 24 in Refrath um fünf Plätze verpasst hatte.

Satz ging in der Verlängerung (11:13) verloren. Mit dem Sieg des zweiten Satzes in der Verlängerung (12:10) war der Ausgleich hergestellt. Durchgang drei ging mit 11:6 an Sofia, und nach dem vierten Satz (7:11) stand es 2:2 unentschieden. Mit dem 11:6-Satzgewinn im Entscheidungssatz nahm die Zitterpartie ein erfolgreiches Ende für Sofia Stefanska und mit dem zweiten Gruppenplatz das Minimalziel für den ersten Tag erreicht.

Die erste Begegnung in der Zwischenrunde brachte bereits die Entscheidung gegen Sofia Stefanska für den weiteren Verlauf dieses Ranglistenturniers. Gegen Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof) lief einfach gar nichts zusammen. Weit von ihrer sonst gewohnten Leistung entfernt, bestritt sie das Spiel gegen eine Gegnerin, die gleichfalls einen Sieg aus der Vorrunde übernommen hatte. Nach verlorenen ersten Satz (-9) ging auch der zweite Durchgang hoch im Ergebnis mit 8:11 verloren. Ein echtes Aufbäumen ließ Sofia vermissen, und der Verlust des dritten Satzes (-5) war die zwanglose Folge. Die Hövelhoferin bilanzierte vor dem letzten Durchgang 2:0 Spiele, Sofia kam auf 1:1 Spiele. Der Gruppensieg war aus eigener Kraft nicht mehr zu erringen, denn nach dem Sieg gegen Anna Schüller (TTVSH, SV Friedrichsgabe) in vier Sätzen hatte gleichzeitig am Nebentisch Melinda Maiwald gegen Amelie Fischer mit 3:0 Spielen den Gruppensieg perfekt gemacht und spielte

danach um Platz 1-4. Sofia Stefanska bilanzierte als Gruppenzweite 2:1 Spiele und landete im Gesamtklassement auf Platz 5-8. Die Chance, um einen Podestplatz mitzuspielen, war knapp verpasst. Was letztlich blieb, ist das persönliche Ticket für das Top 24 in Refrath.

Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) war aufgrund ihres QTTR-Wertes seitens des DTTB-Jugendausschusses für das Top 48 vorab nominiert worden und spielte aus diesem Grund kein Landesranglistenturnier in Salzgitter-Bad. Die erste Begegnung bestritt sie gegen ein ehemaliges TTVN-Gesicht: Josephine Plonies, die bis vor zwei Jahren beim MTV Tostedt spielte, das Humboldt-Gymnasium, Eliteschule des Sports, in Hannover besuchte und im Sportinternat in Hannover lebte und trainierte. Sie war zu ihrem Heimatverein ttc eastside berlin zurückgegan-

gen. Lilli-Emma hatte keinen Start in das Turnier gefunden, denn nach vier Sätzen musste sie ihrer Gegnerin den Sieg überlassen. Nach dem 0:2-Satzrückstand (-5, -8) konnte sie zwar den dritten Durchgang für sich entscheiden (11:7), doch zog sie im vierten Satz mit 12:14 den Kürzeren.

Mit ihrer zweiten Begegnung gegen Jona Schroeder (STTB, SV Remmesweiler) gelang der Spielausgleich, denn nach drei Sätzen (8, 5, 6) hatte Lilli-Emma das Spiel für sich entschieden, und Hoffnung für einen weiterhin positiven Verlauf keimte auf. Daraus wurde allerdings nichts, denn nach der Begegnung gegen Anna Schüller (TTVSH, SV Friedrichsgabe) verließ sie die Box als Verliererin. Das Ergebnis lautete zwar 0:3, doch hoch in den Sätzen war es stets eine knappe Entscheidung: 9:11, 8:11, 9:11.

Die Begegnung in der vierten Runde brachte Lilli-Emma mit Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof) zusammen, die bis zu diesem Aufeinandertreffen mit 3:0 Spielen die Gruppe anführte. Mit dem Gewinn des ersten Satzes hoch in der Verlängerung (16:14) schien sich eine Überraschung anzubahnen. Urplötzlich aber war am zweiten Durchgang die Sicherheit und Lockerheit abhandengekommen zu sein. Mit 7:11 ging dieser Satz verloren, und die Favoritin hatte den Satzgleichstand erzielt. In den Durchgängen drei und vier änderte sich für Nau das Spiel nicht zum Positiven: Mit 4:11 und 8:11 musste sie ihrer Gegnerin die Sätze überlassen. Eine Spielerin, die als Gruppenerste die Vorrunde mit 5:0 Spielen für



Während der zweitägigen Veranstaltung wurde Lilli-Emma Nau vorwiegend von Landestrainerin Monika Pietkiewicz betreut.

Lara Hullmann (TuS Ebern), die überraschend die Landesrangliste in Salzgitter-Bad gewonnen hatte, musste bei ihrer ersten Teilnahme an einer Veranstaltung auf Bundesebene erkennen, dass dort die Luft wesentlich dünner ist. Sie hat viele Erfahrungen sammeln können, sodass ihre Platzierung von 41-44 dabei zweitrangig ist.



Während der Satzpausen und beim time out wurde Lara Hullmann von A-Lizenz-Trainerin Jessica Böhm gecoacht.

sich entschieden hatte, und wo zu diesem Zeitpunkt nichts darauf hindeutete, am Ende gegen Lea Lachenmayer (TTBW, Tischtennis Frickenhausen) im Spiel um den dritten Platz mit 1:3 unterlegen zu sein.

Lilli-Emma Nau ihrerseits bilanzierte die Vorrunde mit 2:3 Spielen, als sie im letzten Durchgang einen 3:1-Erfolg gegen Sophie Ott (BYTTV, TV Viktoria Wombach) landete. Platz vier bedeutete für die Zwischenrunde 1 mit den Begegnungen um Platz 17-32. Mit der übernommenen Niederlage gegen Josephine Plonies belastet traf sie in der ersten Begegnung auf Luna Brüller (BYTTV, TSG Thannhausen) und behauptete sich in fünf teilweise engen Sätzen (-6, 8, -7, 3, 9). Beflügelt von diesem Erfolg, zeigte Lilli-Emma in der zweiten Begegnung eine kämpferisch starke Leistung, die auch den entsprechenden Lohn einbrachte. Durchgang eins und zwei gewann sie zweimal in der Verlängerung mit 13:11, und auch der dritte Satz

verlief mit 11:8 erfolgreich. Am Ende hieß es Satz, Sieg und Spiel für Lilli-Emma Nau, die mit 2:1 Spielen den zweiten Platz belegte.

Die direkte Qualifikation für das Top 24 mit Platz 17-20 schafften die vier Erstplatzierten. Dahinter kämpften die Gruppenzweiten um die Plätze 21-24. Hier traf Lilli-Emma in der ersten Begegnung auf Carina Ludwig (TTVSH, SV Friedrichsgabe). Nach einem 0:2-Satzrückstand (-12, -5) gewann Lilli-Emma die Durchgänge drei (2) und vier (6) zum 2:2-Satzausgleich. Im Entscheidungssatz scheiterte sie mit 7:11, und mit 2:3 war Platz 21 verspielt. Die letzte Begegnung bestritt die Waggumerin um Platz 23 gegen Denise Husung, ehemaliges TTVN-Kadermitglied und beim Bovender SV zu Hause, die jetzt für den Post SV Mühlhausen (TTTV) in der Damen-Oberliga spielt und in der Schülerklasse auf ein bevorzugtes Defensivspiel auf sich aufmerksam gemacht hatte. Jetzt

aber im ersten Jugendjahr ist ihr Markenzeichen ein modernes praktiziertes Abwehrspiel, bei dem eingestreute Angriffsschläge nicht nur für Überraschung, sondern auch Punktgewinne sorgen. So auch jetzt im Spiel gegen Lilli-Emma Nau, die den ersten Satz mit 12:10 in der Verlängerung für sich entscheiden konnte. Danach konnte die TTVN-Akteurin nicht mehr ihr Angriffsspiel erfolgreich durchbringen und musste die drei folgenden Sätze (-6, -5, -8) abgeben. In den Spielen um Platz 21-24 Lilli-Emma Nau mit Rang 24 Vorlieb nehmen.

Für **Lara Hullmann** (TuS Ebern) bedeutete die Teilnahme am DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier bereits einen großen sportlichen Erfolg. „Dass ich die Landesrangliste in Salzgitter gewinnen würde und damit die Fahrkarte hier nach Göttingen erkämpfen würde, damit habe ich überhaupt nicht gerechnet. Viele meiner Konkurrentinnen waren doch von den QTTR-Werten in ihrer Leistung weitaus höher einzustufen“, bekannte die 16-Jährige nach Abschluss der Vorrundengruppe. Mit 1:4 Spielen belegte sie den fünften Platz und konnte in der 4. Runde lediglich gegen Xi Yuan Zhang (HATTV, TuS Germania Schnelsen) in drei Sätzen (6, 6, 3) gewinnen.

Davor hieß es in der 1. Runde 1:3 gegen Hannah Pollmeier (WTTV, TTV Hövelhof). Weiterhin folgten die 1:3-Niederlage gegen die Zweitliga-Spielerin Jele Stortz von der DJK Offenbürg (TTBW), die spätere Gruppensiegerin und letztendlich Zweitplatzierte im Gesamtklassement nach der Niederlage in der Verlängerung

des fünften Satzes (9, -6, -7, 6, -10) gegen Laura Kaim (HETTV, TTC Seligenstadt) und Sophia Zahradnik (BYTTV, TB/ASV Regenstauf) in drei Sätzen (-3, -8, -3). Auch die letzte Begegnung verlor Lara in drei Sätzen – aber äußerst unglücklich mit 7:11, 10:12 und 13:15. Mit 1:4 Spielen belegte sie den fünften Platz. Das bedeutete die Platzierung für die Plätze 33-48.

Mit dem aus der Vorrunde übernommenen Sieg gegen Xi Yuan Zhang folgten in der zwölften Zwischenrunden-Gruppe die Begegnungen gegen Lenara Breyer (TTVSH, TSV Schwarzenbek) und Helene Flader (TTVSA, DJK Biederitz), die sie drei Sätzen (-8, -11, -5) beziehungsweise vier Sätzen (-7, -7, 6, -6) verloren hatte. Das bedeutete am Ende die Platzierung von 41-44, die nicht ausgespielt wurde.

Mit ihrer unorthodoxen Spielweise auf der Rückhand – hier erinnert sie an die Spielweise von Amelie Solja (jetzt Österreicherin), Schwester von Petrisa Solja – hat Lara noch viel Luft nach oben. Ihre Situation beschrieb sie am Ende des Turniers gegenüber dem „ttm“ folgendermaßen: „Mit meinem Rückhandspiel kann ich viele Gegnerinnen nicht nur ärgern, sondern auch zu Fehlern verleiten. Und ich selbst kann auch erfolgreich punkten. Was mir fehlt, ist der überraschende und auch erfolgreiche Vorhandsschuss. Daran arbeiten wir aber intensiv“, schätzt die 16-Jährige selbstkritisch ein. Na denn, Lara, auf geht es. Das nächste Turnier kommt ganz bestimmt!

Ohne den für das DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in

Ein Wiedersehen gab es mit Denise Husung (ehemals Bovender SV), die bereits als B-Schülerin dem TTVN-Landeskader angehörte, ehe sie als A-Schülerin den Verein verlassen und sich dem Post SV Mühlhausen (Thüringen) angeschlossen hatte. In Göttingen belegte sie den 23. Platz.





Sie spielte als Schülerin im Jugendbereich für den Zweitligisten MTV Tostedt, zählte zum TTVN-Landeskader, lebte im Sportinternat in Hannover und ging zum Humboldt-Gymnasium in Hannover: Josephine Plonies, die noch als Schülerin zu ihrem Heimatverein ttc eastside berlin zurückgekehrt war. Jetzt gab es mit ihr ein Wiedersehen beim Tope 48 in Göttingen, wo sie auf den Plätzen 17-20 landete.



Auch Hannah Detert hat den MTV Jever und den TTVN verlassen. Seit Beginn dieses Spieljahres spielt die Jugendliche beim SV Werder Bremen im Damen-Team in der Oberliga im ersten Paarkreuz. Für sie war gleichfalls die Luft auf Bundesebene (noch) recht dünn. Sie belegte die Plätze 37-40.

Refrath vorab nominierten Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln) trugen die sechs **TTVN-Jungen** ein schwieriges Unterfangen von Spiel zu Spiel mit sich in die Box. Wie schon bei dem zahlen- und leistungsmäßig dezimierten Mädchen-Aufgebot konnten vor dem Start keine Spieler als potenzielle Podest-Kandidaten ausgemacht werden. Dass es sehr schwer werden würde, sich im Vorderfeld zu platzieren, davon musste ausgegangen werden. Und so kam es denn auch, dass die Ambitionen für einen Platz auf dem Siegetreppchen frühzeitig verweht waren. Dahinter fiel die Bilanz aber insgesamt recht zufriedenstellend aus. Beim genauen Hinschauen war zu erkennen, dass das TTVN-Sextett in der Breite einen starken Eindruck hinterlassen hatte: Vier von sechs Spielern hatten sich für das Top 24 in Refrath qualifiziert. Das wiederum war so nicht zu erwarten. Aber der Reihe nach.

Vincent Senkbeil einmal außen vorgelassen, war dann **Kevin Matthias** (TuS Celle 92) der einzige Spieler, der bereits vor zwei Jahren im ersten Jugendjahr beim Top 48 in Gaimersheim am Start war und erstmals die Luft auf der Bundesebene schnuppern konnte. Er belegte im Gesamtklassament Platz 37-40, die auch damals nicht weiter ausgespielt wurden. Er hatte jetzt bei der „Verlosung“ auf die acht Vorrundengruppen nicht das Glück gepachtet, denn in Gruppe 1 war Matthias Danzer (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) gesetzt, und da hinein wurde Kevin gelost. Der Gruppensieger war vor dem

ersten Ballwechsel bereits vorprogrammiert. Und so sollte es dann auch kommen, als um 18 Uhr am ersten Tag die Gruppenphase abgeschlossen war. Danzer erzielte eine Bilanz von 5:0 Spielen und gab dabei lediglich zwei Sätze ab.

Kevin musste gleich im ersten Durchgang sein komplettes Spielreservoir in die Waagschale werfen, um gegen Johannes Bernitz (TTVB, TTC Finow Eberswalde) nach einer komfortablen 2:0-Satzführung am Ende nach fünf Sätzen (6, 4, -11, -7, 3) die Box als Sieger zu verlassen. Weitaus runder lief sein Spiel in den beiden fol-

genden Durchgängen: Sowohl gegen Liam Rauck (HETTV, TV 1890 Dreieichenhain) als auch gegen Jonas Wolf (BETTV, Füchse Berlin) kam er in drei Sätzen zum Erfolg. Die vierte Begegnung verlief nahezu wie die beiden vorangegangenen, denn nach vier Sätzen (-12, 5, 5, 4) hatte er gegen Lászlo Mohácsy (WTTV, Borussia Düsseldorf) den Sieg eingetütet.

Im fünften und letzten Durchgang musste die Entscheidung um den Gruppensieg fallen, als sich Kevin Matthias und Matthias Danzer, jeweils mit einer 4:0-Bilanz dastehend, um die Krone in der ersten Gruppe

stritten. Kevin warf alles Können und großen Kampfgeist in die Waagschale, doch immer hatte sein Gegenüber noch eine erfolgreichere Antwort parat. Nach drei Sätzen (-7, -5, -6) musste der Celler dem Favoriten den Sieg überlassen. Bayern eins – Niedersachsen zwei, so lautete das Gruppenergebnis, das beiden in der Zwischenrunde die Spiele um 1-16 bedeuteten.

Hier traf er zunächst auf Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel), der beim TSV Schwarzenbek (TTVSH) bei den Herren in der 3. Bundesliga spielt und gleichzeitig dem DTTB NK1-Kader angehört. Ein Gegner, der uneingeschränkt favorisiert war. Und so kam es auch. Nach drei Sätzen (-2, -6, -7) musste Kevin dem Hamburger zum Sieg gratulieren. Damit war um 10:30 Uhr am zweiten Tag der Zug bei einer zwischenzeitlichen 0:2-Bilanz – er hatte die Niederlage gegen Matthias Danzer mit in die Zwischenrunde übernommen – in Richtung Halbfinale bereits abgefahren. Der Sieg in vier Sätzen (-8, 10, 5, 9) im zweiten Spiel gegen Tobias Sältzer (WTTV, TV Refrath) bescherte Kevin Matthias den dritten Platz, der im Gesamtklassament die Plätze 9-12 ausmachte.

Sören Dreier (SuS Rechtsweg), bis zum vergangenen Jahr noch DTTB-Bundeskader NK2-Mitglied, zeigte sich im Gegensatz zur Landesrangliste in Salzgitter-Bad sechs Wochen zuvor, als er nur den enttäuschenden fünften Platz belegt hatte und aus eigenem Bekunden die Rangliste gewinnen wollte, in glänzender



Nach dem dritten Platz bei der Landesrangliste in Salzgitter-Bad „bedankte“ sich Kevin Matthias (TuS Celle 92) für seine überraschende Nominierung durch den TTVN-Jugendausschuss und spielte ein glänzendes Turnier. Platz 9-12 ist für ihn ein gutes Ergebnis und gleichzeitig die Fahrkarte zum Top 24 nach Refrath. Vor zwei Jahren in Gaimersheim musste der Celler mit der Platzierung 37-40 Vorlieb nehmen.



In Salzgitter-Bad belegte Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) nur den fünften Platz. Für die Nominierung zum Top 48 in Göttingen bedankte er sich auf seine Art und lieferte mit Platz 9-12 am Ende ein bemerkenswertes Ergebnis ab. Die TTVN-Verantwortlichen schienen eine Vorahnung gehabt zu haben.

Verfassung. Es schien so, als wolle Sören seine Nominierung durch den TTVN-Jugendausschuss und das Trainerteam diesen Gremien „heimzahlen“. Mit 4:1 Spielen und dem besten Satzverhältnis (13:5) von drei spielgleichen Konkurrenten sicherte sich der für den Herren-Oberligisten TV Hude spielende 16-Jährige den Gruppensieg.

Kämpferisch und höchst emotional geladen, wie man Sören von Hause aus kennt, stieg er in die erste Begegnung gegen Tyson Tan Hasse (WTTV, TTF Bönen) ein und verließ nach vier Sätzen (6, 6, -7, 9) die Box als Sieger. Eine gewisse Vorentscheidung lag über dem zweiten Spiel gegen Tayler Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg 1987), das für den weiteren Verlauf für beide Spieler wegweisend sein sollte. Sören scheiterte nach vier Sätzen, von denen zwei erst in der Verlängerung

entschieden wurden (10, -8, -11, -6). So standen beide Akteure mit 1:1 Spielen da. Gut erholt zeigte sich Sören nach der Lüftungs- und Mittagspause, denn in der dritten Runde siegte er in drei Sätzen (5, 4, 7) gegen Matti Klein (TTVB, TTC Finow Eberswalde). Dasselbe Ergebnis (9, 6, 9) erzielte der Linkshänder auch danach gegen Konrad Haase (BYTTV, TSV Brendlorenzen). Und auch nach dem fünften Durchgang hatte Sören Dreier die Box als Sieger verlassen, als er in vier Sätzen (7, 9, -8, 9) gegen Marco Stefanidis (RTTVR, SV Windhagen) triumphierte.

Was werden am Ende 4:1 Spiele und 13:5 Sätze für Sören eingebracht haben? Das war die Frage, die aber schnell beantwortet werden konnte – wie oben bereits dargelegt. Gegenüber Konrad Haase (12:8) als Zweiten und Tayler Fox (13:10) als Dritten gelang Sören



Mathis Kohne (MTV Jever), der vorab für das Top 48 seitens des TTVN nominiert war, spielte ein solides Turnier und löste mit Platz 9-12 im Gesamtklassament das Ticket für das Top 24 in Refrath.

der Gruppensieg und die Zwischenrunde um die Plätze 1-16 war mit einer guten Ausgangsposition errungen.

Hier lief es dann am zweiten Tag leider nicht rund für Sören. Gleich in der ersten Begegnung gegen Marko Panic (WTTV, BV Borussia Dortmund) kam Ernüchterung auf, als er nach drei Sätzen (-11, -8, -3) seinem Gegner zum Sieg gratulieren musste. Es schien, als habe ihm der Verlust des ersten Satzes in der Verlängerung den entscheidenden Knax gegeben. Das nicht erfolgreiche Aufbäumen in Durchgang zwei gab den Rest, dass letztlich Durchgang drei klar verloren ging. Mit 1:1 Spielen war schon jetzt die Platzierung für 1-8 Geschichte.

Als auch die zweite Begegnung gegen Lorenz Schäfer (BYTTV, TTC Kist) in vier Sätzen verloren gegangen war, landete Sören mit 1:2 Spielen und dem schlechteren Satzverhältnis gegenüber dem Zweitplatzierten Konrad Haase (4:6) und Marko Panic (4:6) genau in der Mitte und damit am Ende auf dem dritten Platz. Während der Gruppensieger Lorenz Schäfer am Schluss in der Endrunde 2 das Spiel um den dritten Platz gegen Wim Verdonschot (WTTV, BV Borussia Dortmund) in drei Sätzen (7, 8, 14) gewonnen hatte, blieb für Sören Dreier die Platzierung von 9-12, die nicht ausgespielt wurde. Wie Kevin Matthias darf Sören sein Augenmerk auf die nächste Bundesveranstaltung richten: das DTTB Top 24 in Refrath am 27./28. November.

Mathis Kohne (MTV Jever), von der Landesrangliste in

Salzgitter-Bad freigestellt, erfüllte in der Vorrundengruppe alle Erwartungen. Dass es am Ende des ersten Tages gar der Gruppensieg mit 4:1 Spielen geworden war, darf dennoch als eine kleine Überraschung betrachtet werden. Dabei hatte der Jeveraner das Quäntchen Glück auf seiner Seite, von drei spielgleichen Akteuren das beste Satzverhältnis aufzuweisen.

Gleich in den beiden ersten Begegnungen zeigte er mit zwei glatten Erfolgen in drei Sätzen auf, wohin sein Weg führen könnte. Sowohl gegen Jakob Schäfer (BYTTV, TSV Bad Königshofen – 6, 9, 9) als auch gegen Tyler Köllner (HETTV, TSV Besse – 5, 6, 7) hatte er keinerlei Probleme. Im dritten Durchgang musste Mathis dann seinem Gegner Mathis Braunwarth (TTBW, SC Staig) nach vier Sätzen (-7, 6, -8, -9) zum Sieg gratulieren. Im vierten und fünften Durchgang schien dann wieder die Sonne: Mathis behauptete sich zweimal in drei Sätzen gegen Max Westphal (TTVSH, SV Friedrichsgabe – 6, 9, 11) und Jan Mathe (BETTV, TTC Berlin Neukölln – 6, 7, 9). Die Zwischenrunde um 1-16 war perfekt.

Hier scheiterte Mathis in drei Sätzen (-7, -8, -12) gegen Mathias Hübgen (STTB, TTC Wemetsweiler) und anschließend nach einer zwischenzeitlichen 2:1-Satzführung äußerst unglücklich auch gegen Andre Bertelsmeier (WTTV, TTC GW Bad Hamm) in fünf Sätzen (-4, 6, 2, -7, -9), der mit 3:0 Spielen diese Zwischenrunde für sich entschieden hatte. Am Ende des Turniers spielte der Ham-



Auf dem Jugendsektor für den MTV Jever und im Herrenbereich beim Regionalligisten Oldenburger TB im Einsatz: Justus Lechtenböcker spielt zweigleisig. Er hatte sich bestimmt ein wenig mehr am Ende des Turniers erhofft, als nur auf den Plätzen 17-20 einzukommen. Immerhin, die Fahrkarte zum Top 24 in Refrath hat er gelöst – und das zählt dann ganz besonders.

Laurin Struß (TuS Celle 92) zählte zu den jüngsten Startern im TTVN-Aufgebot. Für ihn stand das Motto „Erfahrungen sammeln“ im Vordergrund bei diesem Top 48-Turnier. Platz 37-40 war da im ersten Jugendjahr von zweitrangiger Bedeutung.



Analog dem Auftritt von Laurin Struß musste der gleichfalls im ersten Jugendjahr dastehende Cezar Cozmolici (SV Arminia Hannover) dieselben Erfahrungen machen. „Lernen, Lernen – und nochmals Lernen“, so hieß auch für ihn die Devise. Platz 41-44 bedeutete naturgemäß kein Resultat.

mer im Finale gegen Matthias Danzer (BYTTV), dem er in drei Sätzen (-5, -10, -12) unterlegen war. Für Mathis Kohne, der 0:3 Spiele aufwies, blieb am Ende die Platzierung für 12-16. Mehr als nur ein Trost ist die Qualifikation zum Top 24 in Refrath zu sehen.

Justus Lechtenböcker, der im Jugendbereich für den MTV Jever und bei den Herren für den Regionalligisten Oldenburger TB aufschlägt, haderte nach Abschluss der Gruppenphase am Abend des ersten Tages mit dem Schicksal: Lediglich um einen Satz verpasste er bei drei spielgleichen Akteuren (3:2 Spiele) den zweiten Platz gegenüber Nils Rau (HETTV) und vor dem Viertplatzierten Robert Haufe (TTTV), der die Platzierung von 1-16 bedeutet hätte. So ging es dann zunächst als Gruppendritter um die Platzierung 17-32. Aber der Reihe nach.

Justus startete mit einem Sieg in drei Sätzen (9, 8, 6) gegen Nils Rau (HETTV, TG 1953 Langenselbold) und anschließend war er in vier Sätzen (-9, 8, 7, 7) gegen Robert Haufe (TTTV, TTV Hydro Nordhausen) erfolgreich. In der dritten Runde hatte es den Jeveraner erwischt: Gegen Emilo Schulz (WTTV, TV Refrath) musste er nach drei Sätzen (-8, -7, -10) seinem Gegenüber zum Sieg gratulieren. Das war anschließend auch nach vier Sätzen (-8, -8, 8, -14) der Fall, als er dem späteren Gruppensieger Akito Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen) den Sieg überlassen musste. Zum Abschluss der Gruppenphase landete Justus noch einen Sieg in drei Sätzen (5, 10, 3) gegen David Grimmer (HATTV, TH Eilbeck).

In der Zwischenrunde feierte der Jeveraner zwei Siege. Zunächst behauptete er sich gegen Til Sander (STTB, TTC Berus) in drei Sätzen (6, 14, 9) und anschließend in vier Sätzen (9, -5, 4, 5) gegen Martin Sejdijevic (TTBW, ASV Grünwettersbach). Der Gruppensieg mit 3:0 Spielen neben Cezar Cozmolici zu den jüngsten Spielern im TTVN-Aufgebot. Seine Premiere auf Bundesebene war vornehmlich aus dem Blickwinkel „Erfahrungen sammeln“ zu betrachten. Und so sollte es dann auch kommen. Der für die Landesrangliste in Salzgitter-Bad freigestellte Celler bilanzierte am Abend des ersten Tages 1:4 Spiele auf den fünften Platz, die den Einzug in die Platzierung von 33-48 bedeuteten. Lediglich gegen Schyam Vasanthakumar (PTTV, VfL Duttweiler) konnte er in Runde zwei in vier Sätzen (8, 9, -4, 5) seinen einzigen Sieg erringen. Gratulieren mussten er zweimal in drei Sätzen seinen Gegnern Luis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor -2, -6, -8) und Mathias Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler -3, -3, -5). In vier Sätzen scheiterte er gegen Andre Bertelsmeier (WTTV, TTC GW Bad Hamm -3, -8, 9, -11), der nicht nur Gruppenerster geworden war, sondern obendrein am Ende im Finale gegen Matthias Danzer (BYTTV) unterlegen war und gegen Yuxiang Ding (BETTV, Hertha BSC Berlin -10, -6, -10, -7).

In der Zwischenrunde gelang Laurin zunächst ein Sieg in drei Sätzen (5, 7, 5) gegen Tyler Köll-

ner (HETTV, TSV Besse), doch anschließend scheiterte er in fünf Sätzen (-7, 7, -7, 8, -4) gegen Jakob Schäfer (BYTTV, TSV Bad Königshofen). Der zweite Platz bescherte Laurin Struß am Ende die Platzierung von 37-40. Die gesammelten Erfahrungen auf der Bundesebene sollten dem Celler auf seinem weiteren sportlichen Weg viel Mut machen.

Cezar Cozmolici (SV Arminia Hannover) teilte wie Laurin Struß dasselbe Schicksal – doch leider noch ein wenig härter. Er blieb in der Gruppenphase ohne Sieg und haderte obendrein mit dem Schicksal, als er drei Begegnungen erst nach fünf Sätzen verloren hatte. Das begann gleich in der ersten Runde gegen Marko Panic (WTTV, BV Borussia Düsseldorf -5, 7, 6, -4, -4), wo er eine zwischenzeitliche 2:1-Satzführung nicht zum Sieg nutzen konnte. Auch gegen Vincent Keßler (RTTVR, SV Windhagen) musste Cezar nach einer 2:1-Satzführung nach fünf Sätzen (11, -9, 7, -9, -5) gratulieren. Gegen Lorenz Schäfer (BYTTV, TTC

Kist) war nach drei Sätzen (-9, -5, -7) das Ende gekommen. Die Begegnung in der vierten Runde gegen Frank Simon (TTVSA, Eintracht Diesdorf) lief über fünf Sätze, von denen drei erst hoch in der Verlängerung entschieden wurden (-14, 3, -12, 15, -7), und Cezar letztendlich unterlegen war. In der letzten Runde hieß es am Ende erneut 0:3 (-9, -5, -7), als der Hannoveraner gegen Nadeem Alwan (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) unterlegen war.

In der Zwischenrunde ging es für ihn um die Platzierung 33-48. Zunächst traf er auf Marco Stefanidis (RTTVR, SV Windhagen), dem er in fünf Sätzen (-6, 12, 9, -7, -8) unterlegen war. Zum dritten Male konnte Cezar eine 2:1-Satzführung nicht spielentscheidend nutzen. Im letzten Spiel überhaupt hatte er dann aber endlich doch noch sein Erfolgserlebnis: Gegen Matti Klein (TTVB, TTC Finow Eberswalde) gelang ihm ein Sieg in vier Sätzen (9, -7, 6, 4). Mit 1:2 Spielen und Rang drei erreichte Cezar Cozmolici die Platzierung 41-44.

Dieter Gömann

Die Ergebnisse im Überblick

Jungen:

Finale: Matthias Danzer (BYTTV) – Andre Bertelsmeier (WTTV) 3:0 (5, 10, 12)

Spiel um Platz 3: Lorenz Schäfer (BYTTV) – Wim Verdonschot (WTTV) 3:0 (7, 8, 14)

Halbfinale: Matthias Danzer (BYTTV) – Lorenz Schäfer (BYTTV) 3:2 (-9, 6, 6, -12, 7); Andre Bertelsmeier (WTTV) – Wim Verdonschot (WTTV) 3:1 (13, -9, 6, 6)

Mädchen:

Finale: Jele Stortz (TTBW) – Laura Kaim (HETTV) 2:3 (9, -6, -7, 6, -10)

Spiel um Platz 3: Lea Lachenmayer (TTBW) – Melinda Maiwald (WTTV) 3:1 (10, 6, -3, 9)

Halbfinale: Lea Lachenmayer (TTBW) – Jele Stortz (TTBW) 0:3 (-4, -7, -5); Laura Kaim (HETTV) – Melinda Maiwald (WTTV) 3:0 (2, 6, 9)

Felix Malich zieht es nach Bayern

A-Lizenz-Trainer und Sport-Physiotherapeut ist seit 1. November neuer Landestrainer

Das große Wandern bei der Trainergarde des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) hat eingesetzt. Binnen drei Monaten verabschiedeten sich drei Verantwortliche und hinterlassen eine große Lücke. Einer aus der jüngeren Garde ist Felix Malich, der vor drei Jahren die Trainer-A-Lizenz erworben hat und seit dem 1. November die Stelle als Landestrainer im Bayerischen Tischtennis-Verband (BYTTV) angetreten hat.

Der Sport-Physiotherapeut, der seit drei Jahren mit einer halben Stelle im TTTVN-Schüler- und Jugendbereich gewirkt hatte und eine halbe Stelle in der Praxis einer Reha-Einrichtung unweit der HDI-Arena ausübte, hatte Anfang 2020 dort eine volle Stelle angetreten, ehe dann durch Corona dieser Arbeitsplatz nicht ohne negative Folgen blieb.

Felix Malich hatte von guten Freunden erfahren, dass Manuell Hoffmann als Landestrainer beim Bayerischen Tischtennis-Verband (BYTTV) ausgeschieden ist und die Stelle als Bundestrainer Jugend 18 angetreten hat. „Je länger ich mich



Felix Malich hat den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) verlassen und ist seit 1. November hauptamtlicher Landestrainer im Bayerischen Tischtennis-Verband (BYTTV). Er hat sowohl dem TTVN als einstiger Honorartrainer (halbe Stelle) als auch dem Reha-Zentrum an der HDI Arena den Rücken gekehrt.
Foto: Dieter Gömann

mit dem Gedanken beschäftigt und angefreundet hatte, desto intensiver beschäftigte ich mich mit der Möglichkeit, mich auf die Stelle in München zu bewerben“, äußerte Malich am Rande des DTTB Top 48-Bundesranglistenturniers Jugend 18 in Göttingen.

Die Bewerbung zeitigte den erhofften Erfolg, und am 1. November hatte der Niedersachse seine neue Tätigkeit in Vollzeitstelle als BYTTV-Landestrainer angetreten. „Ich sehe in der neuen Aufgabe als Landestrainer in Bayern eine neue Herausforderung und Weiterentwicklung meinerseits. Meine Tätigkeit erfolgt im Leistungszentrum in München, wo ich für die Mädchen und Jungen zuständig bin“, betont Malich.

„Ich habe mich über die Glückwünsche aus Niedersachsen zu meiner neuen Tätigkeit als Landestrainer im Bayerischen Tischtennis-Verband sehr gefreut, und alle wünschen mir viel Erfolg. Das gute Verhältnis nach Niedersachsen werde ich weiterhin pflegen. Es war stets ein Nehmen und Geben.“

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

DEZEMBER

- 06.12.:** Stefanie Meyer, 1. Vorsitzende KV Wesermarsch
07.12.: Hartmut Wertheim, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Kreisvorsitzender Rotenburg
10.12.: Christer Johansson, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer
10.12.: Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen TTVN, stellvertretender Vorsitzender BV Braunschweig
12.12.: Michael Onken, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Stadt
14.12.: Ralf Kobbe, 1. Vorsitzender KV Ammerland
17.12.: Markus Koopmeiners, 1. Vorsitzender KV Cloppenburg
17.12.: Hans-Jürgen Hain, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Ex-Spielleiter Niedersachsenligen Jungen und Mädchen
22.12.: Eberhard Schöler, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
23.12.: Hans-Karl Bartels, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
29.12.: Uwe Rehbein, Ex-Manager Hannover 96, Tischtennis und TTC Helga Hannover

JANUAR

- 06.01.:** Alfred Schwenke, Ex-Cheftrainer TTS Borsum, Trainer TTC Helga Hannover, Jungenteam Niedersachsenliga

- 19.01.:** Günther Schäfer, Ex-Beiratsmitglied TTVN, 1. Vorsitzender KV Friesland, stellv. Vorsitzender BV Weser-Ems
23.01.: Peter Schleier, Ex-Vorsitzender KV Wolfenbüttel
26.01.: Frank Schönemeier, Ex-Landestrainer TTVN
26.01.: Bärbel Heidemann, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Vorsitzende BV Hannover
27.01.: Norbert Selent, Ex-Vorsitzender KV Uelzen
29.01.: Horst Müller, Ex-Vorsitzender KV Wilhelmshaven
29.01.: Monika Pietkiewicz, Landestrainerin TTVN
31.01.: Mike Meyer, 1. Vorsitzender KV Leer
31.01.: Bernd Lögering, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Beisitzer Ressort Seniorensport TTVN, Ex-Vorsitzender BV Weser-Ems

FEBRUAR

- 01.01.:** Hans-Peter Göken, Ex-Beisitzer Verbandssportgericht TTVN, Ex-Vorsitzender KV Cloppenburg
04.02.: Gabi Droste, Ex-stellvertretende Vorsitzende BV Hannover, Ex-Beauftragte für Organisation BV Hannover
05.02.: Uwe Heuer, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
07.02.: Sandra Böttcher, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
24.02.: Manfred Winterboer, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
27.02.: Lars Hebel, Trainer Landesstützpunkt Hannover
29.02.: Friedrich Pestrup, Beisitzer Ressort Breitensport TTVN

Jaroslav Kunz als „Springer“ in Bayern

Tschechischer Nationalspieler und Trainerlegende mit neuer Aufgabe im Einsatz

Er ist mittlerweile zu einer Trainerlegende geworden, die ihr außergewöhnliches Engagement nicht mit dem Erreichen des Rentenalters und dem Aufhängen des Trainingsanzuges an den berühmten Nagel beendet hat. Er hat mit der laufenden Spielzeit 2021/2022 unweit seiner tschechischen Heimat eine neue Trainertätigkeit aufgenommen, bei der sein Wirkungskreis weiterhin ein Landesverband im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) ist. Die Rede ist von dem 74-jährigen Jaroslav Kunz, der seine (sportlichen) Zelte jetzt beim Bayerischen Tischtennis-Verband (BYTTV) aufgeschlagen hat.

„Jaroslav Kunz wird bei uns vor allem auf Zuruf und „als Springer“ im Einsatz sein, wenn Maßnahmen oder Turniere nicht von Verbandstrainern beziehungsweise von Honorarkräften allein nicht abgedeckt werden können. Dadurch, dass Jara in Tschechien relativ nahe an Bayern wohnt, es sind lediglich 90 Kilometer, ist das für beide Seiten praktisch“, äußerte Florian Leidheiser, Referent für Öffentlichkeitsarbeit BYTTV, gegenüber dem „ttm“.

Beim Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) war Jaroslav Kunz nach dem gesundheitsbedingten Ausscheiden von Dana Weber, Bundestrainerin

Mädchen, als Honorartrainer eingesprungen und übte diese Position beim NK1-Kader, weiblich, bis zum Abschluss der Jugend-Europameisterschaften im Sommer dieses Jahres in Rumänien zwei Jahre lang aus. „Beim DTTB waren sie, meine ich, schon sehr dankbar, dass er das gemacht hat. Bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Portugal wird er auch noch dabei sein“, so Leidheiser.

„Jara“, wie er allgemein in Tischtenniskreisen genannt beziehungsweise gerufen wird, kann auf eine Jahrzehnte lange Trainertätigkeit zurückblicken. Er war von 1979 bis 2012 Verbandstrainer im Tischtennis-Verband-Schleswig-Holstein (TTVSH), ehe er danach ein Engagement beim Tischtennis-Verband-Niedersachsen (TTVN) angetreten hatte. „Christiane Praedel und Tobias Kirch (beide 2012 TTVN-Landestrainer/in, d. Red.) hatten mich angesprochen, ob ich Lust hätte, wenn ich in Rente gehe, eine Aufgabe im niedersächsischen Verband zu übernehmen, beim Kadertraining oder im Sportinternat in Hannover. Das hat mich sehr gelockt, diesen Job anzunehmen.“

Und so nahm Jaroslav Kunz am 1. Oktober 2012 seine Tätigkeit am Standort Hannover auf. Zu jener Zeit spielte er



Mit Beginn dieser Saison hat Jaroslav Kunz seine Tätigkeit beim Bayerischen Tischtennis-Verband (BYTTV) aufgenommen und hatte seinen ersten Einsatz beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Jugend 15 in Straubing.
Foto: BYTTV

noch zusammen mit seinem Sohn Ondrej beim Kieler TTK in der Oberliga. Sieben Jahre lang war er als Aktiver die Nummer eins in Schleswig-Holstein. Der gebürtige Prager kann auf eine sehr erfolgreiche sportliche Karriere zurückblicken. Mit seinem Heimatverein Sparta Prag gewann er zweimal den ETTU-Pokal – zuletzt gegen Partizan Zagreb.

Seine größten Erfolge feierte er bei der Europameisterschaft 1976 im eigenen Land mit dem

Gewinn der Silbermedaille im Doppel an der Seite von Milan Orlovski gegen die schwedische Paarung Kjell Johansson und Stellan Bengtsson nach der 2:3-Niederlage. Zuvor war er 1973 im Viertelfinale bei der Weltmeisterschaft in Nagoya (Japan) gegen den späteren Sieger Stellan Bengtsson ausgeschieden. Viermal hatte er am Europe Top 12 teilgenommen und belegte außerdem dreimal mit der Tschechoslowakei den dritten Platz bei der Mannschafts-Weltmeisterschaft.

Bei den Senioren gewann Jaroslav Kunz 2008 bei der Weltmeisterschaft in Rio de Janeiro in der Klasse S 60 den Titel im Einzel. Zwei Jahre später feierte er den Sieg bei den Europameisterschaften in Liberec in der Klasse S 65.

Das waren auf dem sportlichen Sektor die erfreulichsten und größten Momente für den gebürtigen Tschechen. Auf die Frage anlässlich eines Interviews im „ttm“ (2013) „Und was war ihre größte Enttäuschung?“ antwortete er: „Die Verabschiedung nach 33 Jahren Arbeit als Verbandstrainer im Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein.“ Dieter Gömann

Mit dem DTTB-Team – Magdalena Hübgen (v. l.), Faustyna Stefanska, Sienna Stelling – hatte Jaroslav Kunz den Mannschaftswettbewerb beim 33. TTVN-Schüler Grand Prix 2019 in Rinteln gewonnen.

Foto:
Dieter Gömann



TTVN-Präsident Heinz Böhne feiert seinen 75. Geburtstag

Seit 17 Jahren an der Spitze des siebtgrößten Fachverbandes im Landessportbund

Er erblickte acht Tage nach der Gründung des Landes Niedersachsen das Licht der Welt. Er entdeckte mit 20 Jahren seine Vorliebe für den Tischtennis-sport und verschrieb sich bereits acht Jahre später dem Ehrenamt. Er ist vom Alter her der älteste „Landesfürst“ der 16 Landesverbände im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) und obendrein wird er mit seinem 17 Dienstjahre andauernden Wirken an der Spitze eines Landesverbandes lediglich um zwölf Monate von einem „Kollegen“ übertroffen – die Rede ist von Heinz Böhne, der am 9. November seinen 75. Geburtstag gefeiert hat und seit dem Jahre 2004 bis heute Präsident des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) ist.

Heinz Böhne stammt gebürtig aus Rusbend im Schaumburger Land – seit der Gebiets- und Verwaltungsreform ein Ortsteil der Stadt Bückeburg – wo er auch heute noch lebt. Im Jahr eins nach dem Zweiten Weltkrieg geboren, zählt der Jubilar zu jenem besonderen Jahrgang 1946, in dem so bekannte Größen wie König Carl XVI. Gustav von Schweden, die Musiker Udo Lindenberg, Howard Carpendale, Mireille Mathieu oder auch der ehemalige US-Präsident Bill Clinton das Licht der Welt erblickten.

Die ersten Schritte als Sportfunktionär unternahm Heinz Böhne in einem Alter, in dem seine damaligen Altersgenossen einzig und allein dem Tischtennisball frönten, sich im Punktspielbetrieb gemessen haben und sich (noch) nicht so sehr für die Gemeinschaft einbringen wollten. Ganz anders der Jubilar: Er startete 1974, als er acht Jahre zuvor erst zum Tischtennis-sport gekommen war, mit 28 Jahren seine Funktionärskarriere als Verbandsjugendwart und übte dieses Amt bis 1986 aus. Sein Stellvertreter war Dieter Gömann (GSV Holzminden), Verbandsmaßelwartin Irene Reinhardt (TSR Olympia Wilhelmshaven) und als



TTVN-Präsident Heinz Böhne feierte am 9. November seinen 75. Geburtstag.
Foto: Dieter Gömann

Beisitzer(in) fungierte das Ehepaar Ernst und Inge Vollbrecht (TTV Rinteln).

Schon in den 70er- und 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erkannten die Funktionäre übergeordneter Gliederungen, dass Heinz Böhne mit seinen jungen Jahren ein exzellenter Mann für die Zukunft im Tischtennis-sport im Allgemeinen und für die Belange des Jugendsports im Besonderen sein könnte. Man hatte sich nicht lange mit dem Gedanken befasst, sondern schlicht und einfach gehandelt. Das Ergebnis ist hinreichend bekannt: Der Jubilar wurde wenig später anlässlich des Ordentlichen Verbandstages des Norddeutschen Tischtennis-Verbandes (NTTV) zum NTTV-Jugendwart gewählt. Dieses Amt hatte er mehr als 15 Jahre ausgeübt. Und Kraft dieses Amtes zog er zugleich in den DTTB-Jugendausschuss ein. Anfangs in der Endphase unter Hans-Jürgen

Haase (19667-1979), dem damaligen Schulleiter aus Kiel, und danach unter Dieter Steffen (1979-1997) aus Löhne, gleichfalls ein Schulleiter. Als Beisitzerin fungierte Erika Deichsel aus Kiel.

Schon sehr früh hatte sich Heinz Böhne im Ehrenamt ein großes Ziel gesetzt – geboren aus der langjährigen Jugendarbeit heraus –, mit seinen Bemühungen, den Tischtennis-Verband Niedersachsen auf dem sportlichen Sektor zu einem Spitzenverband im DTTB zu machen. Die Folge war, dass er sich im Jahre 1986 auf den beschwerlichen Weg begeben hatte, als er sich anlässlich des Ordentlichen Landesverbandstags als Vizepräsident Sport wählen ließ und fortan die Weichen für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit gestellt hatte.

Erster Auslöser hierfür war, zusammen mit dem damaligen Landestrainer Karl Kamps maßgeblich bei der Gründung

des „Vereins zur Förderung des Tischtennis-sports (VFTT)“ mitzuwirken und so die Politik, Wirtschaft, die LOTTO-Sportstiftung neben dem Landessportbund Niedersachsen (LSB) sowie Einzelpersonen aus dem Land Niedersachsen ins Boot zu holen. Zuvor hatte Böhne bereits mit der vor Karl Kamps tätigen Landestrainerin Lena Andersson, beheimatet in der schwedischen Universitätsstadt Lund, zielführende Ideen und Vorhaben entwickelt, um gute und letztlich erfolgreiche Jugendarbeit im und für den TTVN auch umzusetzen.

Schon Ende der 1990er Jahre – lang, lang ist's her – hatte der Jubilar bekannt: „Da Mittelmaß nie meine Sache war, muss es Fernziel sein, den TTVN zu einem Spitzenverband im DTTB zu machen. Ich weiß, das ist ein verdammter Brocken. Aber die Voraussetzungen sind vorhanden, im Tischtennis und im TTVN“. Seit jener Zeit hat die Leistungsförderung im Schüler- und Jugendbereich ihre Früchte getragen. Nach Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filus, die seit nunmehr rund 15 Jahren den TTVN als bemerkenswerten Ausbildungsverband innerhalb des DTTB repräsentieren und international viele Meriten, Medaillen und Titel gesammelt haben, hatte die nächste Generation als Nachfolger dieses Duos auf sich aufmerksam gemacht: Tobias Hippler, Nils Homeier und Cedric Meissner waren beim Zweitligisten TuS Celle 92 in deren Fußstapfen getreten und spielen heute – in Ermangelung mindestens eines Zweitligisten im TTVN – beim 1. FC Köln (2. Bundesliga) beziehungsweise bei den Erstligisten TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell und TTC OE Bad Homburg.

Dieser Ist-Zustand ist maßgeblich das Ergebnis eines bestens an der Akademie des Sports in Hannover etablierten Bundesstützpunktes Nord, wo während der seit März 2020 andauernden Corona-Pandemie die niedersächsischen

Bundeskader-Athletinnen und -Athleten durchgängig trainieren konnten. Dies alles sind Erfolge, die die Handschrift des frisch gebackenen 75-Jährigen tragen. Er steht an der Spitze des TTVN, der zu den fünf leistungs- und mitgliederstärksten Verbänden innerhalb des DTTB gehört – und dieser wiederum zu den größten Sportfachverbänden im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zählt.

Nach einem arbeitsreichen Leben, begonnen bei der Deutschen Bundespost und danach bis zur Pensionierung bei der Telekom in Hannover – hier verbeamtet – ist der Jubilar seitdem in seinem (Un-)Ruhestand voll und ganz im Ehrenamt für den Tischtennisport aufgegangen. Er engagiert sich in einer Art und Weise, die ihm zu einem führenden Funktionär für den Tischtennis-Verband Niedersachsen im Kreis der Fachverbandsvorsitzenden im Landessportbund Niedersachsen (LSB) hat werden lassen. So verwundert es nicht, dass Heinz

Böhne in junger Vergangenheit zum stellvertretenden Vorsitzenden der Ständigen Konferenz gewählt wurde, die innerhalb der Landesfachverbände für die Meinungsbildung und den Meinungsaustausch zuständig ist. Sie setzt sich aus den Präsidenten beziehungsweise Vorsitzenden der Landesfachverbände zusammen.

Im Konzert der 16 Landesverbände innerhalb des DTTB spielt der Jubilar bei den ersten Geigen einen ganz wichtigen Part und zählt bei konzertanten Aktionen zum äußerst einflussreichen Quintett, den so genannten „Big Five“, die sich neben Niedersachsen aus den Verbänden Hessen, Westdeutschland, Baden-Württemberg und Bayern zusammensetzen. Und diese fünf Verbände sind seit Mitte September dieses Jahres in einer Videokonferenz in ganz besonderer Weise aktiv gewesen. Sie haben sich bei der Suche nach einem Nachfolger oder Nachfolgerin für den am ersten Dezember-Weekende

auf dem Bundestag in Frankfurt nicht wieder für das Amt des DTTB-Präsidenten kandidierenden Michael Geiger zwischenzeitlich einvernehmlich für Claudia Herwig aus Köln, frühere Zweitligaspielerin und Trainerin beim Westdeutschen Tischtennis-Verband (WTTV), ausgesprochen, die ihrerseits ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt hat.

Bei diesem außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagement um den Tischtennisport im TTVN und DTTB verfügt der Jubilar in seiner eng bemessenen Freizeit über drei ganz besondere Nischen: Einerseits geht er wöchentlich in die Sporthalle der Turnerschaft (TS) Rusbend, die der Stadt Bückeburg gehört, zum Tischtennis-Training und misst sich mit vornehmlich jüngeren Gegnern im Punktspielbetrieb. Andererseits verbringt er mit seiner Frau viele Wochen in seiner zweiten Heimat: in seinem Ferienhaus in Mittelschweden, in dem auch seine drei erwachsenen Töchter

und drei Enkelkinder gern Urlaub machen. Und zum Dritten: Bei nationalen und internationalen Veranstaltungen beziehungsweise Meisterschaften pflegt das Ehepaar Böhne seit vielen Jahren mehr als nur die Geselligkeit und Freundschaft mit dem WTTV-Präsidenten Helmut Joosten und seiner Frau – er ist übrigens der eingangs erwähnte um ein Jahr dienstältere Verbandspräsident. Beide Paare nutzen vor und nach diesen Veranstaltungen die Gelegenheit, Kunst, Kultur und Musik in der näheren Umgebung wahrzunehmen.

Bleibt anschließend der Wunsch der großen Tischtennisfamilie im TTVN, NTTV und DTTB, dass unserem 75-jährigen Heinz Böhne viel Gesundheit und Wohlergehen auch künftig beschieden sein möge, dass er auch im kommenden Lebensjahr weiterhin einflussreich an den Tischtennis-Stellschrauben zum Wohle und der Fortentwicklung unserer Sportart drehen möge. *Dieter Gömann*



Anlässlich des 75. Geburtstags von TTVN-Präsident Heinz Böhne überbringt die TTVN-Geschäftsstelle persönliche Glückwünsche und ein Geburtstagsständchen.

Foto: TTVN

Rolf B. Krukenberg – ein Siebziger

TTVN-Ex-Präsident entdeckte bereits mit 15 Jahren Vorliebe für den Tischtennisport

Rolf B. Krukenberg ist in den Kreis der Siebziger aufgestiegen. Der ehemalige Präsident des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) feierte am 17. Oktober seinen 70. Geburtstag, zu dem ihm viele seiner Weggefährten in der Tischtennisszene die Glückwünsche ausgesprochen haben und dem nimmermüden Leiter des Courtbetreuer-Teams bei internationalen Veranstaltungen wie Europa- und Weltmeisterschaften sowie die legendären German Open in Deutschland weiterhin Freude und Spaß in diesem Ehrenamt wünschten.

Mit 27 Jahren verschlug es Krukenberg im Jahre 1978 aus beruflichen Gründen aus dem Kreis Helmstedt nach Bremen zur Firma Erno-Raumfahrttechnik, wo der Diplom-Informatiker unter anderem für das Weltraum-Labor Spacelab tätig war. Seit jener Zeit wohnt der EX-Präsident mit seiner Familie im Kreis Diepholz. Schon frühzeitig, mit genau 15 Jahren, entdeckte er sein Interesse am Tischtennisport. Über mehrere Stationen in den Kreisen Helmstedt und Diepholz landete er dann beim FTSV Jahn Brinkum. Hier war er von der Kreisklasse bis zur Bezirksklasse im Punktspieleinsatz.

Aber auch als Funktionär war der Neu-Siebziger schon „vorbelastet“, bevor er nach Stuhlgelangen gekommen war. So bekleidete er bereits mit 21 Jahren das Amt des Sportwarts und sogar des 2. Vorsitzenden der Tischtennis-Abteilung des FC Schöningen. „Schnell hatten wir Verantwortlichen im Kreisvorstand Diepholz erkannt, dass Rolf sich als Funktionär ausgezeichnet eignet. So hatte er seit Anfang der 80er Jahre verschiedene Funktionen inne, wie beispielsweise die Ämter als Staffelleiter, Kreisschiedsrichter-Obmann und Kreissportwart“, erinnert sich Ehrenvorsitzender Horst Münkkel.

1992 wurde er dann für etliche Jahre stellvertretender Kreisvorsitzender im Kreisverband Diepholz. Das Schiedsrichterwesen hatte es Rolf Krukenberg besonders angetan. So wurde er schon 1979 Bezirks-



Am 17. Oktober ist Rolf B. Krukenberg in den Kreis der Siebziger aufgestiegen.

Foto: privat

schiedsrichter und ist 1995 als Bundesschiedsrichter im Einsatz.

Im Jahre 1996 kam dann der ganz große „Wurf“ für den heute Siebzigjährigen: Als Nachfolger von Hans Giesecke (Thedinghausen) wurde er beim Ordentlichen Landesverbandstag zum Präsidenten des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen gewählt. Dieses Amt übte Krukenberg ununterbrochen über vier Wahlperioden bis zum Jahr 2004 aus.

Ein ganz besonderes Ehrenamt wurde ihm im Jahre 2000 seitens des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) und der Tischtennis-Marketing-Gesellschaft (TMG) übertragen: Ihm wurde die Leitung der eingangs

angeführten Leitung des Courtbetreuer-Teams – erstmals bei den Tischtennis-Europameisterschaften in Bremen – angetragen. In dieser Eigenschaft ist Rolf B. Krukenberg ununterbrochen im ehrenamtlichen Einsatz und hat bei den Veranstaltungen rund 100 Volunteers beiderlei Geschlechts unter seinen Fittichen, die dafür Sorge tragen, dass alle Rahmenbedingungen – im wahren Wortsinn – auch klappen. In dieser Eigenschaft reist der Siebzigjährige auch heute noch quer durch Deutschland.

Dem Tischtennis-Verband ist Krukenberg aber als Vorsitzender des Ehrenausschusses treu geblieben. Ansonsten ist er noch immer in leitender Funk-

tion für den Tischtennis-Betriebssportverband Bremen im Einsatz

Das besondere Urlaubsziel seiner Familie ist weiterhin der schöne Nordseeort St. Peter-Ording. Ansonsten haben sich die Krukenbergs ein ganz besonderes Hobby zugelegt: die Hundezucht – und auf diesem Gebiet ist die Familie sehr erfolgreich.

„Lieber Rolf, die niedersächsische „Tischtennisfamilie“ und auch ich persönlich gratulieren Dir recht herzlich zum Geburtstag. Ich hoffe und wünsche Dir, dass Du Deine gesundheitlichen Probleme ein Wenig in den Griff bekommst. Alles erdenklich Gute für die Zukunft!“

Horst Münkkel

Countdown: Nur noch fünf Wochen

Ausrichter-Gemeinschaft hat Weichen gestellt für Top-Event am 8./9. Januar 2022

Damen Tischtennis



FINAL FOUR 2022 POKAL-FINALE

8. / 9. Januar 2022
Sporthalle Hannover-Misburg



ZWÖLF TEAMS - EIN POKAL!

SV DJK Kolbermoor

TSV 1909 Langstadt

TTC Bingen/Münster-Sarmsheim

ttc berlin eastside

TSV Schwabhausen

TTC 1946 Weinheim

SV Böblingen

ESV Weil

LTTV Leutzscher Fuchse 1990

MTV Tostedt

Fuchse Berlin

NSU Neckarsulm

8. Januar 2022 · 11.00 Uhr
LOTTO Qualifikationsturnier

9. Januar 2022 · 11.00 Uhr
LOTTO Final Four Pokal-Finale





Bezirk Braunschweig

Joachim Pfortner (kommissarisch)
 Erbeck 10, 37136 Landolfshausen
 Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Kreisverband Süd-niedersachsen

Nachruf: Bodo Lechte

Kurz vor seinem 90. Geburtstag ist Bodo Lechte, Gründungsmitglied und erster Vorstand des 1974 gegründeten Tischtennis-sportvereins SC Eintracht Elliehausen (Göttingen) verstorben.

Er war mit Begeisterung dabei bei/beim

- Regelmäßigen TT-Training am Dienstag.
- Den zahlreichen Aktionen mit den Flüchtlingen im Zeitraum 2016 -2019.
- Der Veranstaltung mit dem TTVN-Schnuppermobil in der Grundschule Elliehausen.
- Den Veranstaltungen zum Thema Inklusion mit „Sport Grenzenlos“ in Elliehausen und 2016 beim SC Weende, wo er mit 86 Jahren der älteste Teilnehmer war.
- Bei der Vereinsmeisterschaft, wo er 2019 im Doppel den 2. Platz belegt hat.
- Unserem Alternativsport „Bosseln seit 2003 im Göttinger Leinetal und Umgebung“

Tischtennis, das war seine große Leidenschaft und der SC Eintracht hat ihm für seine Verdienste um den Verein die erste Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Wir werden ihn in Erinnerung behalten: als hilfsbereiten und lebensklugen Menschen, der vielen ein Freund war und mit dem wir über 50 Jahre in Verbindung standen!



Bodo Lechte †



Mit Lisanne Tschimpke (Hannover 96) gewann die erklärte Favoritin den Titel der Klasse Jugend 13.

richtete. Unter der Gesamtleitung von Frank Wilkening und einem engagierten Helferteam waren die Rahmenbedingungen ideal, und auch die erforderlichen Vorkehrungen bei den seitens der Samtgemeinde Helfsen aufgetragenen Hygienebestimmungen sowie der 2G-Auflagen des Landes Niedersachsen und der Maskenpflicht gab es keinerlei Probleme.

Was die Organisation des sportlichen Ablaufs an beiden Tagen anbelangte, hatte sich der Bezirks-Jugendausschuss personell wie mit seinem Equipment eingebracht und konnte auch auf die Mitwirkung des Kreisvorsitzenden Rainer Krebs bauen.

Jugend 11: Jeweils 16 Mädchen und Jungen spielten in vier Vierer-Gruppen zunächst eine Vorrunde im System „Jeder gegen Jeden“, von denen sich die beiden Gruppenersten für die K.o.-Runde qualifizierten.

Bei den Jungen waren fünf Spieler aus dem Kreisverband Hannover und drei Spieler aus dem Kreisverband Hildesheim „unter sich“. Top-Favorit Maximilian Gronemeyer (TuS Gümmer) schaltete im Halbfinale Jonah Hebel (TSV Heisede) in drei Sätzen aus. Mit demselben Satzergebnis entschied er auch das Endspiel gegen Simon Sandmann (TTV 2015 Seelze) für sich, nachdem im Halbfinale der Vizemeister in fünf engen Sätzen (-6, -11, 9, 9, 8) gegen Tom Schnake (SV Emmerke) siegreich war.

Mit der Sechsten der Landesrangliste in Emden-Borssum, Tara Pajkovic (TTV 2015 Seelze), hatte sich die Favoritin erwartungsgemäß den Titel gesichert. Erst im Finale gegen Maja Focke (TuS Estorf-Leeseringen), Achte der Landesrangliste, hatte die Meisterin den einzigen Satz abgeben. Gemeinsame Dritte wurden die gleichfalls auf 3-4 gesetzten Ina Herberg (SG Rodenberg) und Tamina



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)
 Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
 Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Glänzender Re-Start beim TV Bergkrug

Nachwuchs-Titelkämpfe nach zweijähriger Pause

Lange Zeit stand über den Bezirksmeisterschaften der Jugend 11 bis Jugend 18 ein großes Fragezeichen. Zu sehr hatte die Corona-Pandemie den Hallensport – und damit auch den

Tischtennis-sport – im Griff und sorgte durchgängig für Absagen. Nicht so am zweiten November-Wochenende, als der TV Bergkrug in der Sporthalle in Helfsen die Titelkämpfe aus-



Defensiv-Ass Matthis Kaszens (Hannover 96) gewann überlegen den Titel in der Klasse Jugend 13.



Fee Banse (SV Emmerke) sicherte sich den Titel in der Klasse Jugend 15 und das Ticket zu den Landesmeisterschaften am 11./12. Dezember in Helmstedt.



Einer der Jüngsten war in der Klasse Jugend 15 der Größte: Maris Miethe (SC Barienrode) sicherte sich die Meisterschaft.

David (TSV Hachmühlen).

Jugend 13: In dieser Altersklasse spielten sechs Aktive in vier Gruppen, von denen sich die vier Erstplatzierten für die K.o.-Runde qualifizierten. Bei den Jungen war der Dritte der Landesrangliste von Salzgitter-Bad, Matthis Kassens (Hannover 96) der erklärte Favorit auf den Titel. Und so war es dann auch gekommen. Der ein modernes Abwehrspiel praktizierende „Rote“ gewann ohne jeden Satzverlust nach neun Begegnungen die Meisterschaft nach dem Finalsieg gegen Jannik Hexel (TSV Langreder). Gemeinsam Dritte wurden Johannes Michael Fuchte ((MTV Groß Buchholz) und Dinan Latic (FC Schwalbe Döhren).

Was Matthis Kassens Recht war, war seiner Vereinskameradin Lianne Tschimpke nur Billig: Auch sie errang den Titel ohne jeden Satzverlust und ließ im Endspiel Zoey Luna Polke (TG Freden) keine Chance, die im Halbfinale das Geschwisterduell gegen Mia nach vier Sätzen für sich entschieden hatte. Gemeinsame Dritte wurden Emina Strycio (TuSpo Bad Münster) und Mia Sophie Polke (TG Freden).

Jugend 15: Wie bei der Jugend 13 wurde auch hier in vier Gruppen zunächst im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Von ihnen qualifizierten sich die vier Erstplatzierten für die K.o.-Runde. Die vermeintlichen vier Favoriten hatten bis auf Cedrik Schrader (SV Emmerke – 3:1 Spiele) die Vorrunde ungeschlagen als Gruppensieger abgeschlossen. Im K.o.-Feld fand sich das Quartett mit Cedric Schrader, Maries Miethe (SC Barienrode), Matthis Kassens (Hannover 96) und

Henrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld) im Halbfinale wieder. Den Einzug in das Endspiel schafften Maris Miethe mit 3:1 gegen Cedrik Schrader und Julius Konstantin Kleinert in fünf Sätzen gegen Henrik Schneider. Das Finale entschied Miethe in vier Sätzen für sich.

Bei den Mädchen waren lediglich 16 Spielerinnen am Start. Der Abwärtstrend beim weiblichen Nachwuchs hat nun auch den Bezirk Hannover erreicht. Die favorisierten Spielerinnen, allesamt TTVN-Kadermitglieder, fanden sich mit Elisa Meyer, Lianne Tschimpke (beide Hannover 96), Coline Werner (SV Emmerke) und Veronica Meyer (SC Marklohe) auf den Setzplätzen im Viertelfinale wieder. Um den Einzug in das Halbfinale gewann Meyer gegen Hellen Poller (Hannover 96), Tschimpke gegen Emina Strycio (TuSpo Bad Münster), Zoey Luna Polke (TG Freden) gegen Werner und Fee Banse (SV Emmerke) gegen Meyer. Das Finale bestritten Elisa Meyer gegen Fee Banse, die sich in vier Sätzen durchsetzen konnte.

Jugend 18: Die favorisierten Jungen konnten sich bis auf Simon Penniggers (Hannover 96), der bereits im Achtelfinale gegen seinen Vereinskameraden Niklas Stolk die Segel streichen musste. Der Sieger scheiterte um den Einzug in das Halbfinale gegen Linus Eichhorn (SC Hemmingen-Westerfeld). Julius Hollmann (Hannover 96) gegen Hendrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld), Dustin Dreyer (SG Ronnenberg) gegen Anton Keding (Hannover 96) waren problemlos in das Viertelfinale eingezogen. Hier scheiterte Paul Gottschlich

(SC Hemmingen-Westerfeld) gegen den drei Jahre jüngeren Timo Shin (Hannover 96). In das Endspiel waren Hollmann und Shin eingezogen, das dieser nach fünf Sätzen für sich entschieden hatte.

Die Mädchen-Konkurrenz hatte in Laura Milos (MTV Engbostel-Schulenburg) ihre erklärte Favoritin. Nach der Niederlage in der Vorrunde gegen Marlen Trüe (SV Emmerke) war der Weg frei, bis sie im Endspiel

von Sofie Boguslavska (Hannover 96) über fünf Sätze herausgefordert wurde, um den Titel zu gewinnen. Gemeinsame Dritte wurden Marlen Trüe nach vorangegangem Sieg im Viertelfinale gegen ihre Vereinskameradin Lena Gottschlich und Tessia Meier (SC Marklohe), die sich im Viertelfinale nach fünf engen Sätzen (10, 8, -7, -11, 13) gegen Jana Schriber (SV Emmerke) behauptet hatte.

Dieter Gömann



Der glänzend aufgelegte Timo Shin (Hannover 96) entschied das Endspiel der Jugend 18 gegen seinen Vereinskameraden Julius Hollmann nach fünf Sätzen für sich.

Fotos (5): Dieter Gömann

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Rangliste Jugend 13 und 15

Emina Strycio trumpsft auf

Erfolgreich in Szene gesetzt haben sich die Spielerinnen und Spieler aus dem Stadtbereich Bad Münster bei der Kreisrangliste der Schüler- und

Jugendklassen in der Sporthalle der ehemaligen Grundschule an der Friedrich-Ebert-Allee, die dort einmal mehr vom TSV Hachmühlen ausgerichtet

wurde. Ganz oben auf dem Siegerpodest standen bei den Mädchen und Jungen Jugend 13 Emina Strysio (TuSpo Bad Münden), und Jonas Zick (TSV Hachmühlen) sowie in der Klasse Jugend 18, männlich und weiblich, Maximilian Meinecke (TSV Hachmühlen). Als bestes Mädchen ging aus dieser Konkurrenz Lena Reichelt (TuSpo Bad Münden) hervor.

Mit 93 Spielerinnen und Spielern lag die Teilnehmerzahl erfreulicherweise nahezu auf dem Niveau der letzten Kreisrangliste vor der Corona-Pause, die im Februar 2020 an gleicher Stelle durchgeführt wurde. „Bei den Jungen und Mädchen Jugend 13 gab es auch aus verschiedenen Vereinen des Kreisverbandes einige Neuanfänger, die die Rangliste nach mehr als eineinhalb Jahren der Zwangspause mit Begeisterung das erste Mal spielten. Der TSV Hachmühlen erwies sich einmal mehr als versierter Ausrichter und sorgte für einen reibungslosen Ablauf der zweitägigen Veranstaltung“, betonte Birgit Kuchler für den Kreisvorstand.

Die Gruppe 1 bei den Mädchen 13 gewann einmal mehr Emina Strysio (TuSpo Bad Münden), die mit einer makellosen Bilanz von 4:0 Spielen und 12:0 Sätzen die Konkurrenz dominierte. Den zweiten Platz sicherte sich Melina David (TSV Hachmühlen), die nur gegen die Siegerin verloren hatte. Auf den dritten Platz kam mit 2:2 Spielen Fanny Schmidt (VfL Hameln).

In der Gruppe 2.1 siegte Zoe Schnorfeil (MTV Rumbeck) mit 4:0 Spielen vor Lia Kalwa (TSV Hachmühlen). Die Gruppe 2.2 dominierte Emily Nietsche (SC Börby) mit 4:0 Spielen vor Tamina David (TSV Hachmühlen), die ihrerseits das Aufstiegsspiel zu Gruppe 1 gegen ihre Vereinskameradin Lia Kalwa für sich entschieden hatte.

Bei den Jungen 13 siegte in Gruppe 1 Joanas Zick (TSV Hachmühlen) mit einer Bilanz von 5:0 Spielen. Zweimal musste der Sieger allerdings über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen, um sich gegen den späteren Zweitplatzierten Jonas Schünemann (SC Börby) und den Drittplatzierten Mak Silajdzic (VfL Hameln) zu behaupten. Aufgestiegen in die Gruppe 1 sind die beiden Erstplatzierten der Gruppe 2.1 und 2.2, Lenn

Das Foto der Siegerehrung zeigt rechts Emina Strysio (TuSpo Bad Münden) und links Melina David (TSV Hachmühlen).
Foto:
Andreas Strysio



Henze (TB Hilligsfeld) und Lasse Fehl (TSV Schwalbe Tündern), sowie Lukas Nagel TuS Bad Pyrmont), der das Aufstiegsspiel gegen Torben Döring (TTC Hohenstein/Zerssen) gewinnen konnte.

In den Altersklassen männliche Jugend, weibliche Jugend, Schüler und Schülerinnen A wurden wie bei den vorangegangenen Kreisranglisten wieder in einer Konkurrenz gespielt – nach QTTR-Werten eingeteilt – in der Klasse Jugend 18. Hier waren diesmal 51 Spielerinnen und Spieler am Start, die in acht Gruppen aufgeteilt waren.

Mit einer makellosen Bilanz von 6:0 Spielen siegte Maximilian Meinecke (TSV Hachmühlen). Zweiter wurde Thamo Wittler (SC Börby) mit 5:1 Spielen. Spannend war angesagt für die Entscheidung um den dritten Platz. Hier wiesen drei Spieler 3:3 Spiele auf, sodass das bessere Satzverhältnis die Entscheidung bringen musste. Leonard Trilken (SV Germania Beber-Rohrsen) hatte hier die Nase vorn vor Lea Reichelt (TuSpo Bad Münden als Vierte und Niclas Bode (TSV Schwalbe Tündern) als Fünfter.

Beste weibliche Teilnehmerin in der Konkurrenz Jugend 18 war Lena Reichelt vor ihrer Vereinskameradin Janice Schendel als Siebte. Lara Matthis (FC Flegessen) wurde Sechste in der Gruppe 2, Lena Panitz (TSV Hachmühlen) Fünfte in der Gruppe 3 und Emina Strysio als 13-Jährige Siegerin in der Gruppe 4.
Dieter Gömann

Die Ergebnisse:

Jungen 13: Gruppe 1: 1. Jonas Zick (TSV Hachmühlen), 5:0 Spiele, 15:6 Sätze, 2. Jonas Schünemann (SC Börby), 4:1/14:6, 3. Mak Silajdzic (VfL

Hameln), 3:2/13:8, 4. Joel Klenke (FC Flegessen), 2:3/11:11, 5. Jannis Klenke (FC Flegessen), 1:4/5:14, 6. Paul Boarati (FC Flegessen), 0:5/3:15. **Gruppe 2.1:** 1. Lenn Henze (TB Hilligsfeld), 4:0/12:3, 2. Lukas Nagel (TuS Bad Pyrmont), 3:1/11:4, 3. Aaron Freter (TuS Bad Pyrmont), 2:2/8:7, 4. Nico Schmidt (TSV Hachmühlen), 1:3/3:11, 5. Louis Neumann (TSV Hachmühlen), 0:4/3:12. **Gruppe 2.2:** 1. Lasse Fehl (TSV Schwalbe Tündern), 5:0/15:1, 2. Torben Döring (TTC Hohenstein/Zerssen), 3:2/11:8, 3. Amin Licina (SC Börby), 3:2/10:9, 4. Emil Vossmeier (TuS Bad Pyrmont), 2:3/9:12, 5. Vincent Piwkowski (TuS Bad Pyrmont), 2:3/8:13, 6. Noah Lehling (TSV Hachmühlen), 0:5/4:15. **Gruppe 3.1:** 1. Klaus Deutschmann (VfL Hameln), 4:0/12:1, 2. Samin Licini (SC Börby), 3:1/9:6, 3. Frederick Kranz (TuSpo Bad Münden), 2:2/7:7, 4. Leon Engelbrecht (TSV Hachmühlen), 1:3/6:11, 5. Aaron Falke (TuS Bad Pyrmont), 0:4/3:12. **Gruppe 3.2:** 1. Joshua Tölle (TSV Schwalbe Tündern), 4:0/12:1, 2. Janes Röwer (TuS Bad Pyrmont), 3:1/9:4, 3. Amil Licina (SC Börby), 2:2/7:8, 4. Bruno Munoz-Konate (TSV Hachmühlen), 1:3/6:9, 5. Aaron Musch (TSV Hachmühlen), 0:4/0:12. 3:1/9:4.

Mädchen 13: Gruppe 1: 1. Emina Strysio (TuSpo Bad Münden), 4:0/12:0, 2. Melina David (TSV Hachmühlen), 3:1/9:3, 3. Fanny Schmidt (VfL Hameln), 2:2/6:6, 4. Mathilde Möller (MTV Rumbeck), 1:3/3:10, 5. Lara Bolduas (TB Hilligsfeld), 0:4/1:12. **Gruppe 2.1:** 1. Zoe Schnorfeil (MTV Rumbeck), 4:0/12:1, 2. Lia Kalwa ((TSV Hachmühlen), 3:1/9:4, 3. Smila Skoruppa (TTC Hohenstein/Zerssen), 2:2/8:6, 4. Anjali Widura (SC Börby), 1:3/3:11, 5. Liana Karasch (TTC Hohenstein/Zerssen), 0:4/2:12. **Gruppe 2.2:** 1. Emily Nietsche (SC Börby), 4:0/12:0, 2. Tamina David (TSV Hachmühlen), 3:1/9:7, 3. Emily Liebich (TTC Hohenstein/Zerssen), 2:2/8:7, 4. Emma Hesse (TTC Hohenstein/Zerssen), 1:3/6:10, 5. Marie Fischer (TTC Hohenstein/Zerssen), 0:4/1:12.

Jungen 15: Gruppe 1: 1. Maximilian Meinecke (TSV Hachmühlen), 6:0/18:4, 2. Thamo Wittler (SC Börby), 5:1/17:6, 3. Leonard Trilken (SV Germania Beber-Rohrsen), 3:3/12:11, 4. Lena Reichelt (TuSpo Bad Münden), 3:3/11:10, 5. Niclas Bode (TSV Schwalbe Tündern), 3:3/10:9, 6. Robin Schlegelmilch (TSV Schwalbe Tündern), 1:5/5:15, 7. Janice Schendel (TuSpo Bad Münden), 0:6/0:18.

Gruppe 2: 1. Ferdinand Bertram (TSV Hachmühlen), 5:0/15:2, 2. Colin Marcel Dempewolf ((TSV Schwalbe Tündern), 4:1/12:5, 3. Julian Zick (TSV Hachmühlen), 3:2/11:8, 4. Rick Brockmann (SC Börby), 5. Yannis Hölscher (VfL Hameln), 1:4/4:14, 6. Lara Matthias (FC Flegessen), 0:5/4:15. **Gruppe 3:** 1. Toll Schwarzenberg (TTC Hohenstein/Zerssen), 6:0/18:5, 2. Felix Schnorfeil (MTV Rumbeck), 5:1/17:7, 3. Ben Feuerhake (SC Börby), 4:2/13:8, 4. Lina Weisker (SC Börby) 3:3/11:12, 5. Lena Panitz (TSV Hachmühlen), 2:4/9:13, 6. Lennert Anger (SSG Halvestorf-Herkendorf), 1:5/8:17, 7. Justin Wagner (TSV Schwalbe Tündern), 0:6/4:18. **Gruppe 4:** 1. Emina Strysio (TuSpo Bad Münden), 5:0/15:1, 2. Gerit Baumann (VfL Hameln), 3:2/10:8, 3. Dominik Steinhoff (TuSpo Bad Münden), 3:2/10:9, 4. Konrad Mitz (TuSDpo Bad Münden), 2:3/9:10, 5. Simon Krause (TTC Hohenstein/Zerssen), 2:3/7:11, 6. Anna von der Heyde (FC Flegessen), 0:5/3:15. **Gruppe 5:** 1. Leon Schlegel (VfL Hameln), 6:0/18:7, 2. Moritz Bunte (TSV Schwalbe Tündern), 5:1/17:10, 3. Yara Hölscher (VfL Hameln), 3:3/14:10, 4. Jantje Böhning (SC Börby), 3:3/11:10, 5. Christina Kapetzke (VfL Hameln), 3:3/13:13, 6. Luis Füllner (TSV Schwalbe Tündern) 1:5/6:17, 7. Doruntina Nishefci (TSV Hachmühlen), 0:6/6:18. **Gruppe 6:** 1. Martin Starkiwicz (TuSpo Bad Münden), 4:0/12:2, 2. Claas Deutschmann (VfL Hameln), 2:2/8:7, 3. Bennet Klehm (SV Germania Beber-Rohrsen), 2:2/8:9, 4. Juliu Grieb-Mollfulleda (TuS Bad Pyrmont), 1:3/6:10, 5. Finn Kettle (TSV Bisperode), 1:3/5:11. **Gruppe 7:** 1. Sophie Freter (TuS Bad Pyrmont), 5:1/15:7, 2. Timon Wilking (TTC Hohenstein/Zerssen), 4:2/13:9, 3. Fabian Weiske (TuS Bad Pyrmont), 4:2/15:9, 4. Karolin Holte (TSV Bisperode), 3:3/11:11, 5. Lukas Erwerle (TSV Hachmühlen), 2:4/11:12, 6. Jennifer Gregull (FC Flegessen), 2:4/9:13, 7. Leon Erwerle (TSV Hachmühlen), 1:5/4:17. **Gruppe 8:** 1. Jadon Frisch (MTV Rumbeck), 5:0/15:2, 2. Rania Fraatz (TC Hameln), 3:2/11:8, 3. Natalia Pasiadis (TuS Bad Pyrmont), 3:2/11:9, 4. Simon de Boer (TC Hameln), 2:3/11:11, 5. Tabea Fischer (TC Hameln), 2:3/6:12, 6. Jenna Lehnhoff (TuSpo Bad Münden), 0:5/3:15.



DEZEMBER			22.01.	TTVN	Qualifikation zu den Landesmeisterschaften Damen/Herren in Oyten
08.12.	TTVN	Präsidium in Hannover	23.01.	TTVN	Landesmeisterschaften Damen/ Herren in Oyten
10.12. – 12.12.		C-Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover	24.01. – 27.01.	TTVN	Schulsportassistent:in Ausbildung
10.12. – 12.12.	TTVN	Sportassistent-Ausbildung in Hannover	29.01. – 30.01.	TTVN	Individualmeisterschaften Jugend 13 / 18 in Georgsmarienhütte
11.12. – 12.12.	TTVN	letztes Punktspielwochenende (Hinserie)	29.01. – 30.01.	TTVN	Punktspielwochenende
11.12. – 12.12.	DTTB	16. Bundestag in Frankfurt	30.01.	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Geestland (Cuxhaven)
11.12.	TTVN	Individualmeisterschaften Jugend 15 in Helmstedt	FEBRUAR		
12.12.	TTVN	Individualmeisterschaften Jugend 11 in Helmstedt	01.02. – 08.07.		C-Prüfung (E-Learning)
16.12. – 19.12.	TTVN	Benjamin-Vergleich in Ostfildern	05.02.	TTVN	1. Blockspieltag Seniorenligen
17.12. – 19.12.	TTVN	STARTTER-Lehrgang in Hannover	05.02. – 06.02.	TTVN	Punktspielwochenende
JANUAR			06.02.		WO-Coach Ausbildung in Geestland (Cuxhaven)
02.01.	TTVN	Punktspieltag	11.02. – 13.02.	TTVN	C-Fortbildung Hannover
03.01. – 07.01.	TTVN	C-Aufbaulehrgang	12.02. – 13.02.	DTTB	DTTB Top 12 – Jugend 15/18 in der Region 6
08.01. – 09.01.	DTTB	Talentsichtung Mannschaft	12.02. – 13.02.	TTVN	Punktspielwochenende
08.01. – 09.01.	TTVN	Punktspielwochenende	19.02. – 20.02.	TTVN	Punktspielwochenende
15.01. – 16.01.	TTVN	Punktspielwochenende	26.02. – 27.02.	TTVN	Punktspielwochenende
21.01. – 23.01.	TTVN	STARTTER – Lehrgang in Hannover			
22.01. – 23.01.	TTVN	Punkt-/Pokal- und Turnierspielverbot für Altersgruppen Erwachsene und Senioren			

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

17. – 19. Dezember 2021

8. Deister-Cup des TSV Langreder

für Damen, Herren – Einzel

offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-21/12-01); TTR-relevant: ja

Meldungen an Harald Fiedler, Berliner Straße 54, 31515 Wunstorf

(Mail: info@tischtennis-langreder.de – www.tischtennis-langreder.de)

07. – 09. Januar 2022

46. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Nachwuchs – Einzel, Doppel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-22/01-05); TTR-relevant: ja; 2G-Regel

Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf

(Tel. 05402/983493 – Mail: hansschmidt1974@gmx.de – Internet: www.sv28wissingen.de)

08. / 09. Januar 2022

45. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Senioren 40 / Jugend 18 – Einzel / Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-22/01-01) ; TTR – relevant: ja

Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf

(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

08. / 09. Januar 2022

38. Tischtennis – Neujahrsturnier des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 1

für Herren / Damen – Mannschaft

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-22/01-03) ; TTR – relevant: ja

Meldungen an Lars Klarmann, Am Gutspark 1, 21640 Nottensdorf

(Tel.: -- – Mobil: --- – Mail: njt@vsv-tt.de – Internet: www.vsv-tt.de)

15. / 16. Januar 2022

45. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2

für Damen / Herren / Senioren 40 / Jugend 18 – Einzel / Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-22/01-02) ; TTR – relevant: ja

Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf

(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

15. / 16. Januar 2022

38. Tischtennis – Neujahrsturnier des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 2

für Herren/Damen / Nachwuchs – Mannschaft

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-22/01-04) ; TTR – relevant: ja

Meldungen an Lars Klarmann, Am Gutspark 1, 21640 Nottensdorf

(Tel.: --- – Mobil: --- – Mail: njt@vsv-tt.de – Internet: www.vsv-tt.de)

DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier Jugend 15 und Jugend 18 in Refrath

Am 27./238. November fand in Refrath (WTTV) das DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier der Jugend 15 und Jugend 18 statt. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war in beiden Altersklassen mit acht Mädchen und acht Jungen am Start. Die Veranstaltung hat nach dem Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe stattgefunden, sodass die „ttm“-Redaktion erst in der Ausgabe 1-2/2022 in Wort und Bild über das Abschneiden des TTVN-Aufgebots berichten kann.

Landesmeisterschaften Jugend 11 und 15 am 11./12. Dezember in Helmstedt

Die Landesmeisterschaften der Jugend 11 und Jugend 15 finden am 11./12. Dezember in Helmstedt statt. Die Titelträger bei den Mädchen und Jungen – Jugend 15 – qualifizieren sich persönlich für die Deutschen Meisterschaften Jugend. Gute Chancen werden auch den Meistern der Jugend 11 eingeräumt, einen Startplatz durch den TTVN-Jugendausschuss zu erhalten. Die „ttm“-Redaktion ist vor Ort und wird in der Ausgabe 1-2/2022 in Wort und Bild von den Titelkämpfen berichten.

Redaktionsschlusstermine 2022

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Januar/Februar: Donnerstag, 20. Januar

März: Donnerstag, 17. Februar

April: Donnerstag, 17. März

Mai: Donnerstag, 21. April

Juni: Donnerstag, 19. Mai

Juli/August: Donnerstag, 23. Juni

September: Donnerstag, 25. August

Oktober: Donnerstag, 22. September

November: Donnerstag, 20. Oktober

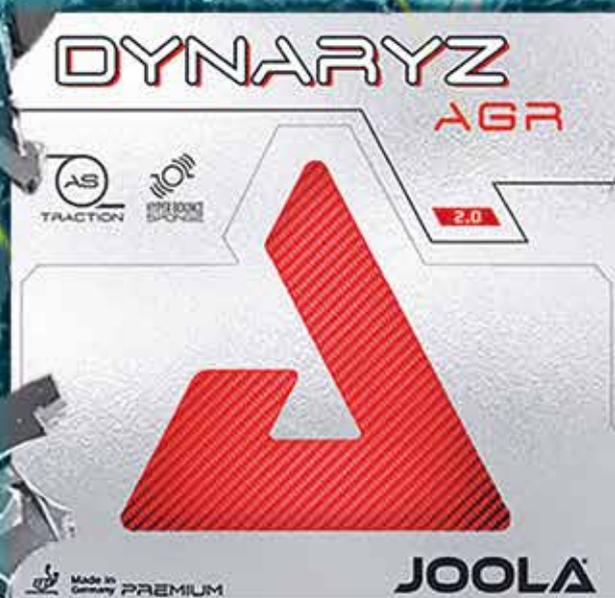
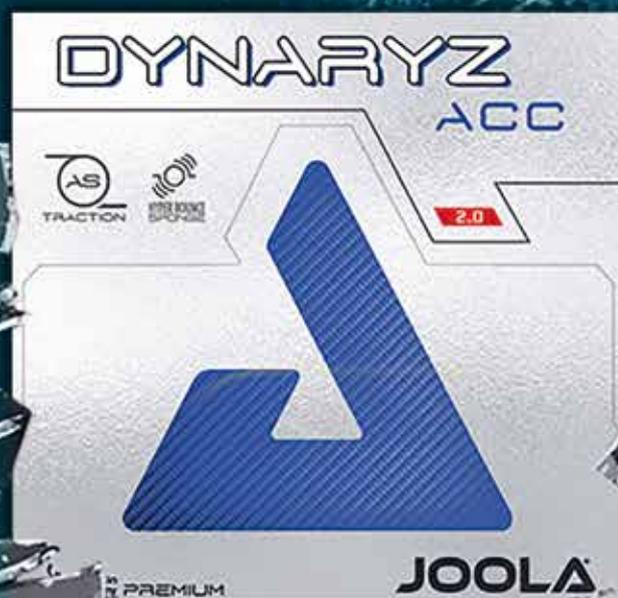
Dezember: Donnerstag, 17. November



DYNARYZ

DETHRONE THE COMPETITION!

AVAILABLE NOW!



Reibungsintensive Oberfläche für mehr Haftung und überragender Präzision im Spiel



Der optimierte Katapulteffekt führt zur maximalen Dynamik bei Topspinschlägen

+ THE QUALITY OF YOUR SHOTS
+ DYNAMIK + TOUCH + PRÄZISION

erhältlich bei allen autorisierten JOOLA Händlern



JOOLA Tischtennis GmbH
Wiesenstr. 13
76833 Siebeldingen
www.joola.de

